

# WIRTSCHAFTS **W**IRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 21 ■ 3. November 2023

© motorradcbr - stock.adobe.com



# Fachkräftel!

## Suche nach Fachpersonal

Die WKS unterstützt Unternehmen mit einem umfassenden Serviceangebot. **4/5**

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

**GUTSCHEINE ONLINE VERKAUFEN**

- + für Websites
- + print@home
- + 365 Tage / 24h

[www.gutschein.software](http://www.gutschein.software)

**spoons**

Planbarer Genuss.

Mehr auf Seite 23

**Ein Hygienebehälter denkt mit**

Wie, das erfahren Sie auf Seite 24

**hagleitner**  
Innovative Hygiene.

**WKS**

**WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG**

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2023 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**  
Tel. 0662/8888-345  
E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

**Inserate:**  
Tel. 0662/8888-363  
E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)



# VW ID. Business Special

Die Zukunft fährt vor. Sie bestimmen wann.

Jetzt anmelden unter  
[vw.at/business-special](https://www.vw.at/business-special)



Wir laden Sie und Ihre MitarbeiterInnen ein: Testen Sie die neuesten Elektromodelle von Volkswagen. Lassen Sie sich von höchster Effizienz, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit begeistern. Einfach online anmelden und wir stellen Ihnen und Ihren MitarbeiterInnen an Ihrem Wunschtage unsere vollelektrische ID. Flotte kostenlos für Probefahrten zur Verfügung.

Stromverbrauch: 14,9 – 24,6 kWh/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km. Symbolbild. Stand 10/2023.

# INHALT

## Thema

**Green Deal:** Der European Green Deal bringt völlig neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Eine WKS-Veranstaltung am 22. November bietet umfassende Information und Beratung dazu. **S. 7**

## Unternehmen

**Erfolgsgeschichte:** Oberhofer Stahlbau hat in den vergangenen Jahren eine Reihe spektakulärer Großprojekte umgesetzt. Das jüngste dieser Projekte gewann den Österreichischen Stahlbaupreis. **S. 8**

## Branchen

**Tourismushoch:** Mehr als 13 Millionen Nächtigungen wurden von Mai bis September in Salzburg gezählt. Auch für den Winter ist man optimistisch. **S. 28/29**

## Auf den Punkt gebracht

## Demokratie braucht Gesprächskultur

**WKS-Präsident Peter Buchmüller**



Einen Benimmkurs für Gewerkschafter:innen würde ich wärmstens empfehlen. Es ist nicht so, dass ich besonders zart besaitet wäre, denn als ehemaliger KV-Verhandler für den Handel bin ich einiges gewöhnt, Protestkundgebungen vor dem eigenen Geschäft inklusive. Die jüngsten Aussagen und Aktionen legen jedoch nahe, dass die Gewerkschaft derzeit auf Krawall gebürstet ist. Wenn der Chefverhandler der Metallergewerkschaft, Reinhold Binder, den Arbeitgebern ausrichtet, „mit den Einmalzahlungen können’s sch\*\*\*en gehen“, dann braucht man sich nicht wundern, wenn bei den Arbeitgebern Drohbriefe von aufgestachelten Arbeitnehmer:innen eintrudeln. Zwar hat sich die Gewerkschaft ausdrücklich davon distanziert, mit verbalen Entgleisungen gießt man aber immer wieder Öl ins Feuer.

Einer ordentlichen Gesprächskultur widersprach auch das Verhalten der Gewerkschafter:innen bei den Verhandlungen für den Handels-KV, die ihre Forderungen schon vorab an Journalisten weitergaben. Von einer Gesprächskultur auf Augenhöhe, wie so oft von der Gewerkschaft selbst gefordert, kann da wohl kaum die Rede sein. Alle haben

gewusst, dass die heurigen Verhandlungen besonders schwierig werden, bei der höchsten Inflation seit Jahrzehnten, gepaart mit einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Situation. Aber womöglich wird von der Gewerkschaft ja auch absichtlich provoziert, um für den SPÖ-Parteitag im November eine klassenkämpferische Kulisse aufzubauen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Die ASFINAG hat hingegen, wie es scheint, ihre Gesprächsverweigerung und ihren inhaltenden Widerstand gegen Entlastungsmaßnahmen bei der Tunnelbaustelle auf der A10 zwischen Golling und Pfarrwerfen aufgegeben, und das ist durchaus erfreulich. Schließlich hat die WK Salzburg bereits im Juni auf die massiven Verkehrsbehinderungen und den Schaden für die Wirtschaft hingewiesen. Die ASFINAG hat das aber nicht ernst genommen. Erst aufgrund des massiven Drucks, der auch aus der Wirtschaft gekommen ist, hat man sich nun zu Entlastungsmaßnahmen durchgerungen. Ob diese auch in den Wintermonaten ausreichen, bleibt abzuwarten. Die WKS ist auf alle Fälle jederzeit gesprächsbereit.



## Hilfe bei der Suche nach **Fachkräften**



© africa-studio.com/stock.adobe.com

Durch vielfältige Maßnahmen und ein umfangreiches Serviceangebot unterstützt die WKS ihre Mitglieder bei der Suche nach geeigneten Fachkräften auf nationaler und internationaler Ebene und bei deren Bindung an das Unternehmen.

Trotz einer sich eintrübenden Konjunktur herrscht im Bundesland Salzburg mit einer Arbeitslosenquote von 3,3% im September 2023 nach wie vor Vollbeschäftigung. Salzburgs Unternehmer:innen sehen in der Abdeckung des Arbeitskräfte- und Fachkräftebedarfs eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft. Nach dem Arbeitskräftesradar 2023 sind 61,5% der Unternehmen derzeit (sehr) stark von einem Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel betroffen, 82% spüren ihn in irgendeiner Form.

### Themenspezifische Landingpage

Die WKS trägt diesem Umstand Rechnung. Sie widmet dem Thema Fachkräfte einen Serviceschwerpunkt und hat dazu eine umfassende Landingpage erstellt. Auf dieser finden Sie unzählige Informationen

(Links zu den wichtigsten Institutionen und Behörden, Leitfäden, Informationsblätter, Checklisten, Adressen etc.) zu den Themen Mitarbeiterauswahl, internationales Recruiting, Ausländerbeschäftigung sowie Mitarbeiterbindung.

### Servicepoint Ausländerbeschäftigung

Die am 1. Oktober 2022 in Kraft getretene Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte zeigt Wirkung. 2022 wurden im Bundesland Salzburg vom AMS 471 (+59% im Vergleich zu 2021) positive Gutachten erstellt, die Tendenz ist auch 2023 weiterhin steigend.

Bei dem im WKS-Bereich Sozial- und Arbeitsrecht angesiedelten Servicepoint Ausländerbeschäftigung erhalten Betriebe zentrale telefonische und persönliche Servicierung in allen Fragen der Ausländer-

beschäftigung, insbesondere rund um die Verfahren zur Erlangung einer Rot-Weiß-Rot-Karte. Der WKS-Bereich informiert über die wesentlichen Verfahrensschritte bei der Erlangung einer Bewilligung und gibt praktische Tipps dazu. Um Betriebe zu unterstützen bzw. die Verfahrensdauer zu reduzieren, nehmen die WKS-Expert:innen im Bedarfsfall auch Kontakt mit den zuständigen Behörden (AMS, Bezirksverwaltungsbehörde etc.) auf.

### Europaweite Vermittlung – EURES für Unternehmen

EURES (EUROpean Employment Services) ist ein Kooperationsnetzwerk zwischen der Europäischen Kommission, der Europäischen Arbeitsbehörde und den Arbeitsverwaltungen der EU/EWR-Mitgliedstaaten und der Schweiz. Hauptaufgabe ist die Unterstützung von Personen bei der Arbeitssuche sowie von Unternehmen bei der Personalsuche auf europäischer Ebene.

Neben der österreichweiten Vermittlung durch das AMS besteht die Möglichkeit, nach einer Registrierung auf der EURES-Plattform europaweit nach Lebensläufen von Arbeitssuchenden zu suchen. Beim

AMS gemeldete Stellenangebote werden dann automatisch in die EURES-Plattform übertragen. Damit ist bei Interesse auch eine direkte Kontaktaufnahme mit den Betrieben möglich. Zusätzlich werden im EU/EWR-Raum regelmäßig Jobbörsen in physischer und in Online-Form veranstaltet.

### Wie kommt man zu internationalen Fachkräften?

Bei der internationalen Suche nach Fachkräften stellen sich viele Fragen: Welche Länder eignen sich für die Rekrutierung, in welchen Ländern sind geeignete Fachkräfte mit den gewünschten Qualifikationen verfügbar, wie kann ich mit dem potenziellen Personal vor Ort in Kontakt treten? etc.

Vor diesen Fragen steht jedes Unternehmen, das sich mit der internationalen Rekrutierung auseinandersetzt. Mit unserem weltweiten Netzwerk der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit 100 Stützpunkten auf sechs Kontinenten unterstützen wir Sie auch beim internationalen Recruiting. Dies erfolgt in den drei maßgeschneiderten Servicepaketen „Kontakt- und Netzwerkmanagement“, „Individuelle Projektbetreuung“ sowie „Internationale Fachkräfte-Offensive“ der WKS.

### Webinar zur Fachkräftesicherung

In einem WKS-Webinar am Donnerstag, 16.11.2023, von 16 bis (voraussichtlich) 16.45 Uhr, wird das Serviceangebot der

WKS zum Thema Fachkräftesicherung präsentiert. Im Rahmen des Webinars wird die von der WKS erstellte, umfassende Landingpage zum Thema Fachkräfte von den Leitern der Bereiche Arbeits- und Sozialrecht sowie Handelspolitik und Außenwirtschaft, Lorenz Huber und Thomas Albrecht, vorgestellt.

Abgerundet wird das Webinar durch den EURES-Beauftragten des Arbeitsmarktservice Salzburg, Gerhard Bogensperger. Er wird die EURES-Plattform zur individuellen, europaweiten Arbeitskräftesuche vorstellen sowie Möglichkeiten zur Teilnahme an europaweiten Jobbörsen präsentieren. ■



Landingpage  
Fachkräfte.



Anmeldung  
Webinar.

Anzeige

## Der neue Amarok Entry

jetzt ab **EUR 42.490,-\*** netto inkl. NoVA

bzw. ab **EUR 49.690,-\*\*** brutto inkl. NoVA



Nutzfahrzeuge



vw-nutzfahrzeuge.at

Für Unternehmer  
Vorsteuerabzug möglich

Mit 5 Jahren Garantie\*\*\*

\* Unverb., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. \*\* Unverb., nicht kart. Richtpreis inkl. MwSt., inkl. NoVA bei Amarok Entry 125 kW/170 PS, 6-Gang-SG. \*\*\* Sichern Sie sich beim neuen Amarok serienmäßig eine 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Umbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang. Verbrauch: 8,6-10,2 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 226 - 290 g/100 km. Symbolfoto.

# SmartUp Reloaded: Die ersten Sieger stehen fest

Mit dem neuen Preis „SmartUp Reloaded“ zeichnen die WKS und die „Salzburger Nachrichten“ gemeinsam mit den Partnern Salzburg AG und Raiffeisen Salzburg die besten Abschlussarbeiten der HTL aus.

Unter dem Motto „Die besten Abschlussarbeiten Salzburgs vor den Vorhang holen und ihnen eine Bühne bieten“ ging die erste Ausgabe des neuen Preises „SmartUp Reloaded“ vonstatten. Die ausgezeichneten Arbeiten können sich sehen lassen.



Der erste Platz geht an ein Kleinstwasserkraftwerk mit Pelton-turbine. Dominic Unterkirchner und Christian Bodenstein von der HTL Hallein haben vor dem Hintergrund der Energiewende, der hohen Energiekosten und der Beschäftigung mit dem Thema Blackout ein mobiles Kleinstwasserkraftwerk entwickelt, das auch an kleinsten Gewässern zum Einsatz kommen kann. Es soll auch von Privathaushalten genutzt werden können und ist somit eine Alternative zur Photovoltaik. Laut den beiden Entwicklern besteht großes Potenzial im Ausbau von Kleinstwasserkraftwerken in Österreich.

Den zweiten Platz holte sich das HTL-Salzburg-Racing-Team, bestehend aus mehr als zehn Schülern der Abteilungen

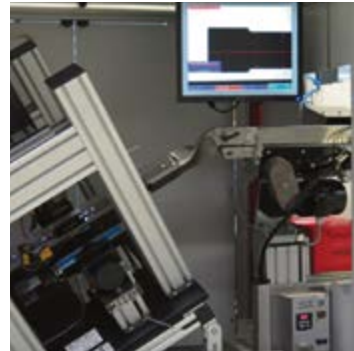


**Das Kleinstwasserkraftwerk** von Christian Bodenstein (links) und Dominic Unterkirchner (HTL Hallein) konnte die Jury überzeugen. © privat



**Der Scorpion** des Racing-Teams der HTL Salzburg holte sich den zweiten Platz. © SN

Maschinenbau und Elektrotechnik. Mit ihrem selbst entwickelten und gebauten Fahrzeug „Scorpion“ haben die jungen Autobauer bei der



**Die Automatisierung** einer Bauteilkontrolle brachte der HTBLA Hallein den dritten Platz. © privat

„Shell Eco Marathon (SEM)“ in Nogaro, Frankreich, in der Kategorie „Urban Concept Battery Electric“ teilgenommen. Die innovative Hybrid-Ver-

kleidung bestehend aus einer Verbindung aus 3-D-Druck und eingelegten Aluplatten.

Den dritten Platz sicherten sich Philipp Labacher und Enes Tigli von der HTL Hallein mit der Automatisierung einer Bauteilkontrolle, die sie für die Firma Schlotterer, Hersteller von Sonnenschutzsystemen, umgesetzt haben. Da die Kontrolle bisher von einem Mitarbeiter manuell durchgeführt werden musste, kann mit dem von den beiden HTL-Absolventen entwickelten Verfahren Zeit und Arbeitskraft eingespart werden.

## Qual der Wahl für Jury

Anhand der Siegerprojekte kann man erkennen, dass es für die Jury keine einfache Aufgabe war, eine Reihung vorzunehmen. Alle drei Projekte weisen ein hohes technisches Niveau auf und wurden auch umgesetzt. Sie stehen vor allem für die Vielfalt, nicht nur der Schultypen, sondern auch der Ideen der eingereichten Abschlussarbeiten. Bewertet wurde in vier Hauptkategorien, die die Praxisorientiertheit, die Eigenständigkeit und den Innovationsgrad, die berufsspezifischen Denkweisen und das unternehmerische Denken der teilnehmenden Teams genau unter die Lupe nahm.

Die erste Ausgabe von „SmartUp Reloaded“ hat gezeigt, welcher Erfindergeist und welcher Ideenreichtum bei den Schüler:innen der Höheren Technischen Lehranstalten vorhanden ist. Auch Angesichts des grassierenden Fachkräftemangels eine gute Nachricht. ■



**Die Juror:innen (v. l.):** Georg Baumgartner (Salzburg AG), Lukas Mang (WKS), Lisa Reischl (Salzburg Netz), Robert Etter (WKS), Gabriel Oberndorfer (SN) und Michael Porenta (Raiffeisen Salzburg). © SN

# Green Deal: Neue Berichtspflichten

Der European Green Deal bringt völlig neue Rahmenbedingungen für die Wirtschaft. Auch KMU müssen immer öfter ihre Klimadaten gegenüber Banken und Geschäftspartner:innen offenlegen. Eine WKS-Veranstaltung am 22. 11. bietet Information dazu.

Mit dem Green Deal müssen Unternehmen jetzt einen verstärkten Fokus auf die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit legen. Und ohne die richtige unternehmerische Strategie und entsprechende Maßnahmen dazu wird es nicht möglich sein, am österreichischen und europäischen Markt weiter zu reüssieren. Außerdem werden immer mehr Unternehmen dazu verpflichtet, ihre Klima- und Nachhaltigkeitsdaten zu veröffentlichen oder gegenüber Banken und Geschäftspartner:innen in der Lieferkette zu berichten. „Mit unserer Veranstaltung sollen den Salzburger Unternehmen ein Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen gegeben und mögliche Wege zur richtigen Nachhaltigkeitsstrategie aufgezeigt werden sowie über verschiedene Beratungsangebote und Dienstleistungen informiert werden. Vorgestellt wird auch das neue WKS-Klimabilanztool samt Klimaindikator, das es kleinen und mittelständischen Unternehmen ermöglichen soll, ihre Klimadaten aussagekräftig darzustellen“, erläutert WKS-Bereichsleiter Christian Wagner.

## Umfassende Nachhaltigkeitsstrategie

Mit der Frage, wie man sein Unternehmen auf alle diese neuen rechtlichen und geschäftlichen Anforderungen entsprechend vorbereiten

kann, befasst sich der Impulsvortrag von Jasmin Ebner und Julia Skardarasy. Die beiden Salzburger Unternehmensberaterinnen sind Expertinnen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und unterstreichen die Wichtigkeit einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie für den weiteren Erfolg jedes Unternehmens. „Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt müssen zusammen gedacht werden. Ohne diesen strategischen Ansatz wird ein Unternehmen am Markt mittel- bis langfristig nicht wettbewerbsfähig bleiben“, erläutern Ebner und Skardarasy.

## Geförderte Beratungen

Wie können Unternehmen die Vorgaben der CSRD-Berichterstattung rund um Nachhaltigkeit erfüllen und gleichzeitig ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringern? Welchen Mehrwert generieren sie mit Nachhaltigkeitsmanagement und der Berücksichtigung der zukünftigen Notwendigkeiten schon jetzt in ihrem Unternehmen? Welche Vorteile haben Energie- und Ressourceneffizienz und Elektromobilität in Kombination mit nachhaltigen Standards? „Das Umwelt Service Salzburg hat Antworten auf diese Fragen und bietet unabhängige, geförderte Beratungen rund um Nachhaltigkeitsmanagement, Energie, Mobilität, Ressourcen und Umweltzertifizierungen. Salzburger Unternehmen werden durch umfassenden



© lumerb - stock.adobe.com

Service optimal begleitet und unterstützt“, informiert uss-Geschäftsführerin Sabine Wolfgruber.

Auch die Wirtschaftskammer Österreich bietet ihren Mitgliedern ein umfassendes Serviceangebot zum Thema „Nachhaltigkeit“. Auf der Website [www.wko.at/nachhaltigkeit](http://www.wko.at/nachhaltigkeit) finden sich Informationen zu den rechtlichen Grundlagen, die Online-Ratgeber „Nachhaltigkeits-Check für Unternehmen“, „Energiecheck für Unternehmen“ und „E-Mobilität“, Videos aus den Webinaren zu den Themen Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD), Lieferketten (CDDD) und EU-Taxonomie sowie Checklisten und FAQs. Zu diesem Angebot erhalten die Veranstaltungsteilnehmer einen Überblick von Michael Themessl von der WKÖ.

## Neues WKS-Klimaportal

Das neue WKS-Klimaportal bietet den Mitgliedsunternehmen die Möglichkeit, online betriebliche Klimabilanzen zu erstellen: Dazu gehören Datenerhebung, Auswertung in Form von Berichten und die Kalkulation eines Klimaindikatoren, um den Weg zur

„Klimaneutralität“ abschätzen zu können. Petra Busswald, Geschäftsführerin der akaryon GmbH, dazu: „Klimabilanzierung ist ein wichtiger erster Schritt in die Welt des ESG-Datenmanagements. Weiters sind solche Bilanzen von entscheidender Wichtigkeit, wenn das Unternehmen über die Treibhausgasemissionen entlang von Wertschöpfungs- und Lieferketten oder bei der Beantragung von Finanzierungen und Förderungen Auskunft geben muss.“ Das WKS-Klimaportal soll Ende 2023 für alle WKÖ-Mitgliedsunternehmen zugänglich sein und ist eine Lösung von akaryon, die auf dem größeren Nachhaltigkeitsmanagement-Tool ESG-Cockpit aufbaut, das den Nutzer:innen auch den Weg hin zu breiteren Nachhaltigkeits- bzw. ESG-Reports ermöglicht. Ebenfalls bei der Veranstaltung vorgestellt wird der Creditreform-ESG-Score. Er berücksichtigt zentrale ESG-Kriterien, reichert diese mit unternehmensindividuellen Daten an und ermöglicht so eine verlässliche und individualisierte Einschätzung der Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen. Last, but not least steht one2zero als Full-Service-Partner zu emissionsrelevanten Themen zur Verfügung. Das grüne Corporate Start-up der Salzburg AG begleitet Kund:innen sowohl in der Energieberatung als auch in der umfassenden Umsetzung von Erneuerbare-Energie-Lösungen. ■



Link zur  
Anmeldung.

## In der Nische liegt die Kraft

Oberhofer Stahlbau will sich in den kommenden Jahren verstärkt auf Spezialkonstruktionen konzentrieren. Das Pinzgauer Unternehmen verfügt in dieser Nische über viel Erfahrung und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet.

■ HELMUT MILLINGER

Die Liste an Großaufträgen, die Oberhofer Stahlbau seit 2010 an Land ziehen konnte, ist lang. Gleich zwei spektakuläre Projekte wurden in Usbekistan verwirklicht. 2012 bekam das Unternehmen mit Sitz in Saalfelden den Zuschlag für die Überdachung und die Zugangstreppen des neuen Fußballstadions in der Hauptstadt Taschkent. 2018 lieferte Oberhofer für die „Humo Arena“, eine multifunktionale Eishalle mit 13.000 Sitzplätzen, die größte Stahlkonstruktion Zentralasiens.

Für Aufsehen sorgten die Pinzgauer auch mit dem sich selbst öffnenden Dach der Felsenreitschule, das ebenso mit dem Salzburger Handwerkspreis ausgezeichnet wurde wie der Museumssteg Angerlehner in Thalheim bei Wels (OÖ) und das Jakobskreuz auf der Tiroler Buchensteinwand, ein begehrtes Gipfelkreuz mit einem Gewicht von 117 Tonnen.

### Wellnesstempel gewann Stahlbaupreis

Den bislang letzten großen Coup landete Oberhofer Stahlbau mit der Konstruktion der neuen Wellnesslandschaft des Hotels Krallerhof in Leogang. Das „Atmosphäre by Krallerhof“ gewann den österreichischen Stahlbaupreis 2023 in der Kategorie Hochbau. „Die Fertigungskompetenz ist in hohem Maße preiswürdig, kein Bauteil des Trag-

werkes gleicht dem anderen. Die präzise Herstellung der gekrümmten Hauptträger stellte angesichts der geringen Maßtoleranzen eine besondere Herausforderung dar“, hieß es in der Begründung der Jury. „Für uns war dieser Preis der bisher größte Erfolg, weil wir uns gegen viele tolle und spektakuläre Projekte durchgesetzt haben, die von österreichischen Stahlbauern eingereicht wurden“, meint Michael Haslinger. Er führt seit März des Vorjahres gemeinsam mit Markus Wenger die Geschäfte von Oberhofer Stahlbau.

Das Know-how des Unternehmens sei vor allem dann gefragt, wenn es um nicht alltägliche und architektonisch herausfordernde Projekte gehe.

„Wir wollen noch mehr in solche Speziallösungen hineingehen. Große Tonnagen für Standardlösungen zu produzieren ist dagegen keine Option, weil wir da preislich mit den großen Stahlbauern nicht mithalten können“, erklärt Haslinger. Das Kerngeschäft soll aber nicht vernachlässigt werden. „Aufträge aus der Region – etwa von den Liftgesellschaften – sind wichtig, weil sie für die notwendige Grundauslastung sorgen. Wir machen immerhin etwa ein Drittel unseres Umsatzes im Bundesland Salzburg.“

### Aussichten sind vielversprechend

Die Auftragsbücher sind nach den schwierigen Corona-Jahren wieder gut gefüllt. Haslinger peilt für heuer einen Umsatz von 9 Mill. € an, 2024 soll er auf über 10 Mill. € steigen. „Ich bin optimistisch, weil drei Projekte im europäischen Ausland mit einem Volumen

von jeweils über 1 Mill. € in der Pipeline sind. Hier sind die Gespräche schon recht weit gediehen.“ Aufträge aus Zentralasien seien hingegen erst wieder nach dem Ende des Ukraine-Kriegs zu erwarten, so Haslinger. ■

### FAKTEN

- Oberhofer Stahlbau wurde 1984 von Alexander Oberhofer als Ein-Mann-Unternehmen in Saalfelden gegründet.
- Nach der Übersiedlung an den heutigen Standort im Jahr 1994 verlagerte sich Oberhofer zunehmend auf den mittleren und schweren konstruktiven Stahlbau.
- Das Unternehmen beschäftigt 50 Mitarbeiter:innen und erwirtschaftet aktuell rund 95% seines Umsatzes im Inland.

[www.oberhofer-stahlbau.at](http://www.oberhofer-stahlbau.at)



Oberhofer Stahlbau hat in den vergangenen Jahren immer wieder spektakuläre Großprojekte umgesetzt. Für eine Eishalle in Usbekistan lieferte das Unternehmen die größte Stahlkonstruktion Zentralasiens.

© Oberhofer Stahlbau



# Sparen so wichtig wie nie zuvor

Nachdem Sparkonto und Co in Zeiten von Niedrigzinsen jahrelang an Beliebtheit verloren haben, tragen die jüngsten Zinsanhebungen zur Neuaufgabe des Sparklassikers bei. Aber auch die alternativen Veranlagungen, die während der Nullzinsphase an Beliebtheit gewonnen haben, bleiben weiterhin gefragt. Das zeigt eine repräsentative IMAS-Umfrage von Erste Bank und Sparkassen anlässlich des Weltspartags.

Trotz des kontinuierlichen Wachstums des Sparbetrags in der langjährigen Betrachtung sank laut Studie die Zufriedenheit mit ebenjenem wieder – vom Höchstwert 70% 2021

auf 54% heuer. „Das überrascht nicht. Einerseits haben sich während der Pandemie viele daran gewöhnt, einen hohen Betrag auf die Seite legen zu können. Andererseits hört man von allen Seiten, dass alles immer teurer wird, da würde man natürlich gerne mehr vorsorgen und ist dementsprechend unzufrieden mit dem aktuellen Sparbetrag. Betrachtet man aber die Sparsumme, sieht man, dass wir hier im Zehn-Jahres-Vergleich ein Wachstum von 77% haben“, ordnet Markus Sattel, Vorstandsdirektor der Salzburger Sparkasse, die Umfrageergebnisse ein. Auch

im sich ändernden Zinsumfeld sind jene Ansparprodukte, die während der Nullzinsphase Rendite brachten, weiterhin gefragt. Wertpapiere wie Aktien, Anleihen oder Fonds bleiben im Jahresvergleich nahezu unverändert (32%).

## Alternative Veranlagungen gefragt

Gründe für die ungebrochene Nachfrage liefern die Einstellungen zu alternativen Anlageformen. So sagen gut zwei Drittel der Salzburger:innen, dass sie eine gute Ergänzung zum Sparbuch seien, sechs von zehn stimmen der Aus-

sage zu, dass sie immer mehr an Bedeutung gewinnen würden und auch etwas für die Altersvorsorge seien. Und für rund die Hälfte dürfen Wertpapiere nicht fehlen, wenn das eigene Geld gewinnbringend angelegt werden soll. Für Richard Payr, Private Banking-Chef der Salzburger Sparkasse, wenig verwunderlich: „Um in der Nullzinsphase ihr Ersparnis abzusichern, haben viele Salzburger:innen begonnen, in alternativen Veranlagungsformen anzusparen – und dabei die positiven Aspekte erkannt. Auch weiterhin sehen wir in unseren Zahlen ein Wachstum bei den Investmentplänen.“

# 35 Jahre Fellhof

Fellhof feiert heuer sein 35-jähriges Bestehen. Das Unternehmen mit Sitz in Hof hat sich auf qualitativ hochwertige Lammfellprodukte spezialisiert. Dazu zählen etwa Pantoffeln, Fußsäcke für Kinderwagen, Betauflagen, Fellteppiche oder Gesundheitsartikel.

Pünktlich zum Firmenjubiläum präsentiert sich das Fellhof-Geschäft in der Salzburger Getreidegasse in neuem Gewand. Die Umgestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem bewährten Partner Teamwork GmbH. aus Linz, die Menschen mit Behinderung eine optimale berufliche Integration ermöglicht.

Teamwork hat 2021 auch der Fellhof-Einkaufswelt am Standort Hof zu neuem Glanz verholfen. „Die Reaktionen der Kunden haben alle unsere Erwartungen übertroffen. Sie sind begeistert von der neuen



Der saisonale Fellhof-Shop in der Salzburger Getreidegasse wurde kürzlich wiedereröffnet und ist noch bis Februar 2024 geöffnet.

© Fellhof

Gestaltung mit hochwertigen Naturmaterialien“, meint Fellhof-Geschäftsführer Günther Nußbaumer. „Dieses tolle Einkaufserlebnis bieten wir nun auch unseren Kunden in der Salzburger Altstadt.“

Anzeige

bessere **Ausbildung** > bessere **Zukunft**



komm und schau's dir an...

AHS-Matura  
Handwerk  
Leben am Campus

TAG DER  
OFFENEN TÜR  
SA. 11. NOV.  
8.30 – 12.00 H\*

### Für Schüler\*innen ab 10 Jahren!

AHS-Matura + Berufsausbildung mit Lehrabschluss + gemeinsames Leben am 5,5 ha großen Zukunfts>Campus mit vielfältigem Sport- und Freizeitangebot = das ideale Sprungbrett für eine sichere Zukunft!

**zukunftscampus.at** > in Ebenau bei Salzburg

\*Anmeldung erforderlich unter [www.zukunftscampus.at](http://www.zukunftscampus.at)



**WERKSCHULHEIM FELBERTAL**  
ZUKUNFTS>CAMPUS

# Warum der Sarg zum Leben gehört

Vor 66 Jahren haben Sepp Moser und seine Frau Karoline den Grundstein für den Lungauer Familienbetrieb Moser Holzindustrie mit einer auf Särge spezialisierten Produktion gelegt. Eigentümer Reinhard Moser und dessen Sohn Michael erzählen, was es braucht, um Marktführer in Österreich und in Tschechien zu sein.

■ MARGIT SKIAS

## Wie kam es zur Geschäftsidee, sich auf die Produktion von Särgen zu spezialisieren?

Reinhard Moser (RM): Mein Vater Sepp war schon seinerzeit ein Visionär. Also war es für ihn klar, bereits 1957 mehr als nur ein Sägewerk und ein Zimmereibetrieb sein zu wollen. Er hatte mehrere Produktideen, aber die Idee der Sargproduktion hat sich durchgesetzt.

## War es schon immer klar, dass Sie den Betrieb übernehmen?

RM: Ja, es war von Kindesbeinen an klar, dass einer von uns zwei Brüdern den Betrieb übernehmen wird. Nachdem mein Bruder eine medizinische Ausbildung gemacht hat, war ich derjenige.

## Wie war es für Sie als Kind, mit dem Produkt Sarg aufzuwachsen?

RM: Ganz normal. Für mich ist der Sarg ein reines Produkt,



Michael Moser führt gemeinsam mit seinem Vater Reinhard Moser das Familienunternehmen in dritter Generation. An den Standorten in St. Michael im Lungau und in Tschechien werden jährlich in Summe zirka 80.000 Särge produziert. © WKS/Holitzky (2)

mit dem man aber im Alltag ungerne konfrontiert wird. Aber der Tod gehört nun mal zum Leben. Wir haben als Unternehmen mit dem Tod eigentlich nichts zu tun. Damit sind unsere Kunden, die Bestattungsunternehmen, konfrontiert. Davor haben wir großen Respekt.

## Sie definieren sich als Partner für Bestatter. Wie schaut Ihr Portfolio aus?

Michael Moser (MM): Unser primäres Produkt ist der Sarg. Als Partner für die Bestattungsunternehmen haben wir unsere Angebotspalette um Urnen, die wir zum Teil auch selbst erzeugen, sowie diverse Ausstattungen erweitert. Sozusagen ein Servicepaket „All in-one“.

RM: Partner zu sein heißt aber auch, in Ausnahmesituationen eine passende Lösung anbieten zu können. Zum Beispiel einen

Sarg in Sondermaßen innerhalb von 24 Stunden anzufertigen. Gerade zu Corona-Zeiten, wo wir eine Übersterblichkeit hatten, haben wir Tag und Nacht gearbeitet.

## Auch wenn Sie normalerweise keinen Schichtbetrieb haben?

RM: Nein, im Gegenteil. Wir haben seit 1982 eine Vier-Tage-Woche. Damals haben wir unseren Betrieb von Bischofshofen nach St. Michael im Lungau verlagert. Da wir unsere langjährigen, guten Mitarbeiter mitnehmen wollten, wie auch diese ihre Arbeitsstelle behalten wollten, habe ich eine Vier-Tage-Woche vorgeschlagen.

MM: Wobei wir nicht von einer Vier-Tage-Woche sprechen, über die heute diskutiert wird. Wir haben die volle Arbeitszeit von 38,5 Wochenstunden, auf vier Tage aufgeteilt.

## Wie viele Mitarbeiter:innen beschäftigen Sie in Summe?

MM: Hier am Standort in St. Michael im Lungau an die 100 und auch in Tschechien 100.

## Inwieweit hat sich das Sargdesign im Laufe der Jahre verändert?

MM: Wie andere Produkte auch entsprechen die Modelle dem Trend der Zeit. Hierbei kommen nicht selten von unseren Kund:innen die Anregungen, die wir auch gerne aufnehmen. In Kooperationen mit Universitäten und Fachhochschulen werden immer wieder Designstücke entwickelt – so auch anlässlich unseres 60-jährigen Firmenjubiläums. Es obliegt dem Bestatter, diese auch anzubieten.

## Wie viele Ausführungen bieten Sie an, und welche sind besonders beliebt?

RM: Mehr als 1.000 Ausführungen. Speziell im Lungau werden Särge aus der Gebirgslärche, Eiche oder Tanne angefertigt. Aktuell sind Asteichen-Särge sehr gefragt.

## Kremationen liegen im Trend: Werden dafür günstigere Sargmodelle ausgewählt?

RM: Nein, warum? Ob ich hinterher mit dem Sarg in den Grabhügel fahre oder ins Krematorium, macht keinen Unterschied. Dieser liegt lediglich in der Art der Verabschiedung. Wir setzen uns für eine würdevolle Bestattungskultur ein – nicht nur, weil dies zu unserem Job gehört.



Für mich ist eine Verabschiedung mit einem Sarg würdevoller als mit einer Urne.

**Wie leben Sie Nachhaltigkeit?**

MM: Sowohl bei der Feuerbestattung als auch bei der Erdbestattung kehrt der Sarg direkt in den ökologischen Kreislauf zurück. Deshalb haben wir Säрге entwickelt, die ohne

Metall und chemische Behandlung produziert werden. Dafür bekamen wir das österreichische Umweltzeichen.

RM: Wir verwenden ausschließlich Hölzer aus PEFC-zertifizierten Betrieben und kaufen zu 95% in Österreich ein. Zudem verarbeiten wir schnellwachsende Naturhölzer wie Pappeln aus den Donauauen.

**Wo liegt Ihr Markt?**

MM: Wir beliefern in Österreich nahezu jeden Bestatter. Hier und auch in Tschechien sind wir Branchenführer. Darüber hinaus exportieren wir auch nach Deutschland und in die Schweiz.

**Was braucht es für den Erfolg?**

RM: Fleiß, Hausverstand, persönlichen Einsatz und einen starken Willen. Und natürlich verlässliche Mitarbeiter:innen und langjährige Geschäftsbeziehungen zu unseren Kund:innen und Lieferanten.

**Wann war es für Sie, Michael, klar, dass Sie in den Betrieb einsteigen?**

MM: Auch wenn ich die Ausbildung schon darauf ausge-

richtet habe, ist meine Entscheidung erst 2018, nach Beendigung meines Studiums in Rom, gefallen. Es ist mir sehr wichtig, das Lebenswerk meines Großvaters und meines Vaters weiterzuführen und weiterhin ein sicherer Arbeitgeber zu sein.

**Wie gelingt eine gute Zusammenarbeit zwischen Vater und Sohn?**

MM: Man muss sich ergänzen und sollte die Entscheidungen gemeinsam treffen. Ich schätze die jahrelange Erfahrung, die mein Vater in der Branche hat.

RM: Und es braucht die Wertschätzung und das Vertrauen in die junge Generation.

[www.moser-holzindustrie.at](http://www.moser-holzindustrie.at)

Anzeige



KlimaTicket Salzburg als Jobticket

**DAS JOBTICKET BRINGT MITARBEITER:INNEN IN FAHRT.**

**Nachhaltiger Benefit für Mitarbeiter:innen**

Mit dem KlimaTicket Salzburg als Jobticket ermöglichen Unternehmen ihren Mitarbeiter:innen nachhaltige, uneingeschränkte Mobilität im ganzen Bundesland Salzburg – für den Arbeitsweg und in der Freizeit. Das Jobticket stärkt die Mitarbeiterbindung, ist ein Anreiz für potentielle Bewerber:innen und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.



Alle Infos unter:

[www.salzburg-verkehr.at/jobticket](http://www.salzburg-verkehr.at/jobticket)



# dm steigert Umsatz und Kundenfrequenz

Die Drogeriemarktkette dm ist im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im Inland als auch in Süd- und Osteuropa kräftig gewachsen.

Stolze 4,5 Mrd. € hat die dm-Österreich-Gruppe, zu der auch Tochtergesellschaften in elf Ländern in Süd- und Osteuropa gehören, von Oktober 2022 bis September 2023 umgesetzt. Das ist ein Plus von 23,1% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22. Im Inland kletterte der Umsatz trotz gleichbleibender Filialanzahl um 13,1% auf knapp 1,2 Mrd. € nach oben. Die Höhe des Gewinns lässt sich das dm-Management nicht entlocken. „Es bleibt so viel übrig, dass wir die laufenden Investitionen aus dem Cash Flow finanzieren können“, erklärt Martin Engelmann, der Vorsitzende der dm-Geschäftsführung.



**Jeder österreichische dm-Standort** wird im Schnitt von 556 Kund:innen pro Tag besucht. Die Preise in den Filialen sind nur etwa halb so stark gestiegen wie die Inflationsrate. © dm/Wolfgang Lienbacher

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die gesamte Gruppe immerhin 150 Mill. € investiert. In Österreich waren es über 43 Mill. €. „Davon entfielen mehr als drei Viertel oder 34 Mill. € auf das Filialnetz. Knapp 6 Mill. € flossen in die Logistik, 2,5 Mill. € in die IT-Infrastruktur und 800.000 € in das Dialogicum, die neue

Zentrale in Wals-Siezenheim“, zählt Geschäftsführer Thomas Köck auf.

## 213.000 Kund:innen pro Tag

Für die erfolgreiche Entwicklung in den vergangenen Monaten ist vor allem die stark gestiegene Zahl an Einkäufen

verantwortlich. Die österreichischen Filialen wurden im Schnitt von mehr als 213.000 Kund:innen pro Tag (+10,1%) besucht. Das sind durchschnittlich 556 pro Standort – um 51 mehr als im Geschäftsjahr 2021/22. „Erstmals wurde mehr als jedes zweite Produkt im österreichischen Drogeriefachhandel bei dm gekauft“, freut sich Engelmann.

Die Drogeriemarktkette habe große Anstrengungen unternommen, um die starken Preisanstiege zu bremsen: „Während die allgemeine Inflation in den vergangenen 24 Monaten durchschnittlich 7,8% betragen hat, ist der dm-Warenkorb nur um 4,1% teurer geworden.“ Bei den dm-Eigenmarken seien die Preise sogar nur um 1,4% erhöht worden. „Das liegt vor allem daran, dass wir hier 630 Produkte im Schnitt um mehr als 10% verbilligt haben“, sagt Engelmann.

# Alumero gewinnt nächsten Preis

Nach zwei ersten Plätzen beim Salzburger Wirtschaftspreis WIKARUS (Unternehmen des Jahres) und bei Austria's Leading Companies (Kategorie Großbetriebe) hat sich Alumero nun auch den Hermes Wirtschaftspreis in der Kategorie Handel geholt.

Das Unternehmen wurde 1991 von Manfred Rosenstatter gegründet und beschäftigt heute im Headquarter in Seem sowie in drei Werken in Polen, den Niederlanden und Slowenien insgesamt 450 Mit-

arbeiter:innen. Die Alumero Gruppe konnte ihren Umsatz im Vorjahr gegenüber 2021 auf 200 Mill. € verdoppeln. „In den vergangenen drei Jahren haben wir unseren Erfolg hauptsächlich durch die Anpassung an die wachsenden Anforderungen im Solar- und Photovoltaik-Bereich erzielt“, erläutert Rosenstatter. Stärkster Wachstumstreiber sei das anwenderfreundliche Montagesystem für Photovoltaik-Anlagen auf allen Schräg- und Flachdä-

chern sowie Freiflächenanlagen.

Weitere Innovationen stehen bereits in den Startlöchern. Dazu zählen etwa das Alumero Smart PV-Carport oder der Solar Container „Solarfold“, der bis zu 40 Familienhaushalte mit Strom versorgen kann. Ein Photovoltaik-Zaunsystem befindet sich noch im Entwicklungsstadium. „Unsere Innovationen sind Teil der Lösung in Bezug auf die Energiewende“, meint Rosenstatter.



**Eigentümer und CEO Manfred Rosenstatter** holte mit Alumero innerhalb von wenigen Monaten drei renommierte Wirtschaftspreise. © Alumero

# Reinigungsspezialist feiert rundes Jubiläum

Die Trilety GmbH in Hal-lein-Burgfried feiert heuer ihr 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass statteten WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer dem Traditionsbetrieb vor kurzem einen Besuch ab. Sie überreichten der Unternehmerfamilie Trilety eine Dank- und Anerkennungsurkunde der WKS.

Trilety startete 1953 als kleines Handelsunternehmen für Straßenreinigungsbedarf. Mit einer eigenen Produktion von Kehrmaschinen und Müllfahrzeugen für den österreichischen Markt wurde der Familienbetrieb später sukzessive vergrößert. Heute wird er in dritter Generation von Stephan Trilety geführt.

Das Unternehmen beschäftigt aktuell knapp 50 Mitarbeiter:innen. Zum Kerngeschäft gehören Straßenkehrmaschinen, Waschgeräte für verschiedenste Fahrzeuge – darunter



**Geschäftsführer Stephan Trilety** (vorne, 3. v. r.) und sein Team präsentierten WKS-Präsident Peter Buchmüller (vorne, 2. v. r.) und WKS-Direktor Manfred Pammer (links) ein neues Eisenbahntunnelreinigungsggerät.

© Trilety

alle gängigen Lkw-Marken – und Aufbauten für multifunktionale Geräteträger. Maschinen mit dem Trilety-Logo fahren nicht nur in Europa, sondern auch in den USA, in Nordafrika, im Nahen Osten sowie in Südkorea und Japan.

International hat sich Trilety auch mit seinen Spezialauf-

bauten einen Namen gemacht. Beim Besuch von WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Direktor Manfred Pammer wurde ein kürzlich fertiggestelltes Reinigungsgerät für die Wände von Eisenbahntunneln vorgestellt. An dieser Spezialanfertigung wurde mehr als zwei Jahre gearbeitet.



© WKS

**Preisträger Krisztian Biros** (Mitte) mit den Gratulanten Wolfgang Pfeifenberger und Josef Lüftenegger (v. l.).

## Glückwünsche zum Stockerlplatz

Der Lungauer WKS-Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger und Bezirksstellenleiter Josef Lüftenegger besuchten kürzlich Krisztian Biros in seiner Werkstatt in Tamsweg und gratulierten ihm zum zweiten Platz beim Salzburger Handwerkspreis 2023. Sie überreichten dem Keramikünstler, Trockenbauer und Stuckateur einen Korb mit Köstlichkeiten aus der Region. „Die Arbeit von Krisztian Biros ist eine perfekte Kombination aus Kunst und Handwerk in höchster Vollendung. Es freut mich sehr, dass wir einen so talentierten und zielstrebigem Unternehmer in Tamsweg haben“, meinte Pfeifenberger.

# Nachhaltigkeitspreis für HSR Heutrocknung

HSR Heutrocknung wurde für sein selbst entwickeltes Heutrocknungsverfahren mit dem Austrian Sustainable Development Goals Award ausgezeichnet. Der renommierte Preis würdigt herausragende nachhaltige Projekte und Initiativen.

HSR zählt weltweit zu den Marktführern im Bereich der maschinellen Heutrocknung. Das Unternehmen mit Sitz in Straßwalchen und einem Produktionsstandort in Lengau

im benachbarten Oberösterreich wurde 2009 von Landwirt Josef Reindl gegründet. Es beschäftigt 32 Mitarbeiter:innen.

Mittlerweile nutzen mehr als 1.200 landwirtschaftliche Betriebe HSR-Anlagen zur maschinellen Heutrocknung. Die Hauptabsatzmärkte sind Österreich, Deutschland und die Schweiz, der Exportanteil beträgt rund 65%. „Ein Vorteil unseres patentierten Systems ist, dass wichtige Nährstoffe

im Heu erhalten bleiben und dadurch weniger Futtermittel wie Soja, Getreide oder Mais zugekauft werden müssen. Das schont nachhaltig die Ressourcen“, erläutert Reindl, der auch den geringen Energieaufwand bei der Heutrocknung hervorhebt. „Dazu kommt, dass das Heu bereits nach 24 Stunden eingelagert werden kann. So können auch kürzere Schönwetterperioden zur Heugewinnung genutzt werden“, sagt Reindl.

## Seminar für HR-Manager

Das Institut für Management (IfM) veranstaltet am 23. November ein Tagesseminar zum Thema „Mitarbeiterbindung versus Fluktuation“. Ein Experte für neurowissenschaftlich orientierte Unternehmenskommunikation vermittelt dabei praxisnah, wie Mitarbeiter:innen gebunden und motiviert werden können.

[www.ifm.ac.at](http://www.ifm.ac.at)



Die internationale Oldtimermesse hat heuer um fast 15% mehr Besucher:innen angelockt als im Vorjahr. © MZS/Peter C. Mayr

## Classic Expo war ein Publikumsmagnet

Rund 23.000 Besucher:innen kamen kürzlich zur Classic Expo in das Messezentrum Salzburg (MZS). „Ein Plus von fast 15% im Vergleich zum Vorjahr spricht eine klare Sprache. Die Classic Expo hat sich über die Jahre bestens etabliert und gilt unter Kennern, Sammlern und Hobbyschraubern als fixer Treffpunkt der Oldtimer-szene“, zieht MZS-Geschäfts-

führer Alexander Kribus Bilanz. In den zehn Hallen des Messezentrums waren – vom Teleanbieter bis zum Luxushändler – knapp 400 Aussteller vertreten. „Für die Oldtimermesse wird auch eine Anreise von mehreren tausend Kilometern in Kauf genommen. Einige Händler kamen aus Großbritannien oder den Niederlanden nach Salzburg“, sagt Kribus.

## Hohe Auszeichnung für Spar Schrümpf

Vor kurzem wurden wieder die besten Spar-Kaufleute Österreichs gekürt. In Salzburg ging



© Spar  
Gratulierten Henrik Schrümpf (Mitte) zur „Goldenen Tanne 2023“: die Spar-Manager Patricia Sepetavc und Michael Pfund.

die „Goldene Tanne 2023“ an Spar Schrümpf in Hinterglemm. Für die Vergabe der Auszeichnung spielte nicht nur der wirtschaftliche Erfolg eine Rolle. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Abteilungen Brot, Obst und Gemüse sowie auf die Bedienung in der Feinkostabteilung gelegt.

Spar Schrümpf beschäftigt mehr als 20 Mitarbeiter:innen. Der 600 Quadratmeter große Supermarkt wird bereits seit 2003 von Henrik Schrümpf geführt.

## Traditionsreiche Tischlereien gehen gemeinsame Wege

Die Tischlerei Enzinger in Hof und die Tischlerei Brugger in Taxenbach arbeiten noch enger zusammen. Der Pinzgauer Betrieb hat 55% der Gesellschaftsanteile der Gründerfamilie Enzinger übernommen. Die übrigen 45% wurden zu gleichen Teilen an Hans Haslacher – er ist Werkstattleiter und Lehrlingsausbildner – und Marco Resch veräußert. Resch ist auch neuer gewerberechtl. Geschäftsführer, für die handelsrechtliche Geschäftsführung ist Miteigentümer Georg Brugger zuständig. „Wir bieten unseren Privat- und Gewerbekunden eine enorme Produktvielfalt sowie hohe Qualität und Verlässlichkeit von engagierten Tischlerprofis“, meint der Unternehmer.

Die Tischlerei Enzinger feiert heuer ihr 50-jähriges Firmen-

jubiläum. Sie beschäftigt aktuell 18 Mitarbeiter:innen und zählt zu den größten Möbelmanufakturen im Salzburger Zentralraum. Renommierte Unternehmen in der Region wie Red Bull, Würth, Skidata, Raiffeisen oder das Autohaus Lindner sind ebenso Kunden des Handwerksbetriebs wie Architektur- und Planungsbüros sowie Hotel- und Gastronomiebetriebe. Zudem werden Spezialprojekte wie zuletzt etwa der Empfangsbereich im neuen Linzer Stadion umgesetzt. „Enzinger fertigt Maßmöbel und verwirklicht in Österreich, Deutschland, Italien und der Schweiz Projekte im Alt- und Neubau. Dazu kommen spezielle Branchenlösungen, etwa für den Tourismus oder die Reisebürobranche“, sagt Geschäftsführer Marco Resch.

## Meisterliche Bierspezialität

Großer Erfolg für die Mühltaler Brauerei: Bei der Austrian Beer Challenge, der Staatsmeisterschaft der österreichischen Brauereien und Hobbybrauer, wurde das „Jaga Bockbier“ der kleinen Lungauer Brauerei als bestes untergäriges Bockbier ausgezeichnet. An der Blindverkostung nahmen Biersommeliers und Braumeister teil. „Unsere Interpretation eines weihnachtlichen Bockbieres ist mit seinen feinsten Aromen, der leichten Säure und ausgeprägten Karamellnoten der perfekte Begleiter für die herzhaften Speisen in der kalten Jahreszeit“, erklärt Firmenchef Christian Mauser.

Die Geschichte der Mühltaler Brauerei reicht zurück bis 1795. 2016 wurde sie – 100 Jahre nach



© Mühltaler Brauerei  
Bei Firmengründer und Inhaber Christian Mauser (Mitte) war die Freude über den Staatsmeistertitel für das „Jaga Bockbier“ riesengroß.

der Schließung – als Wanderbrauerei wiedereröffnet.

## Gesund und sicher arbeiten

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind gesetzlich geregelt. Was es hier braucht und wie ein gesundes Arbeitsleben wirtschaftlichen Erfolg beeinflusst, wissen die Expert:innen des AMD Salzburg.

Alle Unternehmen sind durch das Arbeitnehmerschutzgesetz verpflichtet, eine arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung zu gewährleisten. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sind jedoch keine lästige Pflicht. Positive Effekte von Investitionen in sichere und gesunde Arbeitsverhältnisse zeigen sich durch ein Plus an Zufriedenheit und Motivation in der Belegschaft. Studien

beweisen: Unternehmen, die auf betriebliche Gesundheitsförderung setzen und Arbeitsmedizin, Sicherheitsfachkräfte sowie Arbeitspsychologie professionell integrieren, erzielen Produktivitätsvorteile, sind mit geringeren Fehlzeiten belastet und haben mehr Erfolg im Recruiting.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für mehr Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind komplex. Ziel ist es,

den Mitarbeitenden der Salzburger Betriebe nicht nur ein längeres, sondern vor allem auch ein gesundes Arbeitsleben zu ermöglichen.

### Gesundheitsvorsorge: auch ein Plus für Betriebe

„Ein gesunder Arbeitsplatz ist wichtiger denn je. Er steigert nicht nur das Wohlbefinden und die Motivation der Mitarbeitenden, sondern trägt auch zu einer leistungsstarken Volkswirtschaft bei. Der AMD Salzburg steht hier Salzburger Unternehmen als verlässlicher Partner zur Seite“, betont Mag. Stefan Huber, Geschäftsführer des AMD Salzburg.

Der AMD Salzburg betreut mehr als 270 Unternehmen und Körperschaften aus allen Branchen. Mehr als 60.000 Mitarbeiter:innen profitieren so von den Betreuungsleistungen des AMD Salzburg, die von der Gefahrenevaluierung über medizinische Untersuchungen bis zur psychologischen Einzelberatung reichen. Es erfordert interdisziplinäres Wissen und

maßgeschneiderte Lösungen, um den sich ständig ändernden Bedürfnissen gerecht zu werden. Genau hier setzt der AMD Salzburg an und bündelt seine Fachkompetenzen in einem interdisziplinären Team für die Arbeitsgesundheit in Salzburger Unternehmen.

### LEISTUNGEN

- Präventivdienstliche Betreuung von Unternehmen in den Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie und Sicherheitstechnik
  - Arbeitsmedizinische Untersuchungen
  - Impfungen
  - Gesundenuntersuchungen und medizinische Screenings
  - Evaluierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz
  - Wiedereingliederung nach langem Krankenstand
  - Beratung zum Aufbau einer betrieblichen Kinderbetreuung
- [www.amd-salzburg.at](http://www.amd-salzburg.at)



© AMD Salzburg

### MEIST GEKLIKT

#### 1. Reden wir endlich Klartext!



Start der WKS-Kampagne, die die negativen Auswirkungen der 32-Stunden-Woche und von Vermögenssteuern für Wirtschaft und

Gesellschaft aufzeigt. Die heimische Wirtschaft ist nach wie vor mit einer Reihe von Krisen konfrontiert: Der Mangel an Arbeitskräften, die immer noch hohen Energiepreise sowie steigende Zinsen gepaart mit einem Rückgang der Nachfrage und die Klimakrise dämpfen die Konjunktur.

#### 2. Größte Energiegemeinschaft Österreichs entsteht im Lungau



Auf Initiative der Bezirksstelle Lungau der Wirtschaftskammer Salzburg wurde am 9. Oktober die Genossenschaft „Energie

Lungau eGen“ gegründet. Die aktuell größte Energiegemeinschaft in Österreich wird renommierte Unternehmen wie Samson Druck oder die Nutropia Group mit Strom beliefern. Als Kooperationspartner konnte die Salzburg AG gewonnen werden.

#### 3. Österreichs beste Nachwuchverkäuferin kommt aus Salzburg



Die Pinzgauerin Anna Kröll holte sich beim Österreichfinale des von der Sparte Handel der WKS organisierten Lehrlingswettbewerbs

„Junior Sales Champion 2023“ den Sieg. Kompetent, freundlich und selbstbewusst: So präsentierten sich die 17 Teilnehmer:innen des „Junior Sales Champion National 2023“, der kürzlich in der WKS über die Bühne ging.

# Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

## Was bringt der Energiekostenzuschuss II?

Hohe Energiekosten belasten die Wirtschaft, der Energiekostenzuschuss II soll diese teilweise abfedern. Vorbehaltlich der noch nicht veröffentlichten Richtlinie sollen fol-

gende Rahmenbedingungen gelten:

Eine Voranmeldung über den awf Fördermanager ist für die spätere Beantragung notwendig. Diese Voranmeldung muss bis zum 2. November 2023 erfolgen. Die Antragstellung soll ab 9. November 2023 möglich sein. Diese Antragstellung muss in Zusammenarbeit mit einem Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Bilanzbuchhalter erledigt werden.

Der Energiekostenzuschuss II wird in Form eines Zuschusses gewährt. Basis für die Ermittlung der Mehrkosten ist der Vergleich mit dem Jahr 2021. Es sind fünf Förderstufen vorgesehen, die Basisstufe umfasst Mehrkosten bei folgenden Energieträgern: Strom, Erd-

gas, Treibstoff, Wärme/Kälte, Heizöl, Holzpellets und Hackschnitzel. Die Basisstufe sieht grundsätzlich einen Zuschuss von 50% der Mehrkosten vor. Die höheren Stufen stehen nur energieintensiven Unternehmen offen.

Gefördert wird das gesamte Jahr 2023, als Auflagen sind die Verpflichtung zu Energiesparmaßnahmen und beschränkte Gewinnausschüttungen wie auch beschränkte Bonuszahlungen angekündigt.

Umweltrecht der  
Wirtschaftskammer  
Tel. 0662/8888-399

[umweltrecht@wks.at](mailto:umweltrecht@wks.at)



© Golib Tolibov - stock.adobe.com

## Welche Auswirkungen hat das EuGH-Urteil zur Verjährung von Urlaub?

Der Europäische Gerichtshof vertritt seit geraumer Zeit zum Urlaubsverbrauch eine strenge Linie: Die Verjährungsfrist von offenen Urlaubsansprüchen beginnt erst dann zu laufen, wenn Arbeitgeber:innen ihre Arbeitnehmer:innen über ihren Urlaubsanspruch informieren und auf den (bevorstehenden) Verfall hingewiesen haben. Diese Rechtsansicht wurde jüngst nun auch vom Obersten Gerichtshof bestä-

tigt. Der OGH hält zwar an den Verjährungsfristen zum österreichischen Urlaubsrecht fest, folgt jedoch in seiner aktuellen Entscheidung dem EuGH, wonach Arbeitgeber ihre Arbeitnehmer auf die drohende Urlaubsverjährung hinweisen und zum Verbrauch des offenen Urlaubsanspruches auffordern müssen. Andernfalls kann der nicht verbrauchte Urlaubsanspruch trotz Verstreichen der gesetz-

lichen Verjährungsfrist weiterhin geltend gemacht werden.

Wesentlich ist, dass sich dieses Erfordernis nur auf den unionsrechtlichen Mindestanspruch von vier Wochen Urlaub bezieht und daher (vorerst) auf die fünfte oder sechste Urlaubswoche nach österreichischem Recht nicht anzuwenden ist.

Die Expert:innen des WKS-Bereichs Sozial- und Arbeitspolitik empfehlen daher, Arbeitnehmer:innen jährlich schriftlich über ihren offenen Urlaubsanspruch zu informieren und zum Urlaubskonsum aufzufordern.

Sozial- und Arbeitsrecht der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-316

[sozialpolitik@wks.at](mailto:sozialpolitik@wks.at)



Muster für die  
Information  
der Mitarbeiter.



© by-studio - stock.adobe.com



## Welche Verpflichtungen treffen Unternehmer aufgrund der Verpackungsverordnung?

Die **Verpackungsverordnung** ist die nationale Umsetzung der EU-Verpackungsrichtlinie und hat das Ziel, die Wiederverwendung und Vermeidung von Verpackungsabfällen zu fördern und einen Beitrag zur umweltgerechten Verwertung und Beseitigung von Verpackungsabfällen zu leisten. Außerdem soll der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

mithilfe von innovativen und nachhaltigen Geschäftsmodellen, Artikeln und Werkstoffen unterstützt werden.

### Welche Betriebe sind betroffen?

Von der Verpackungsverordnung betroffen ist jeder Unternehmer, der Verpackungen bzw. bestimmte Einwegkunststoffprodukte in Verkehr setzt. Primärverpflichtete im Sinn der Verordnung sind Hersteller und Importeure von Serviceverpackungen, Abpacker, Importeure hinsichtlich der Verpackungen der von ihnen importierten Waren und Güter, Eigenimporteure hinsichtlich der Verpackungen von Waren und Gütern, die für den Betrieb des eigenen Unternehmens aus dem Ausland erworben werden und im Unternehmen als Abfall anfallen und Versand-

händler aus dem Ausland, die an Letztverbraucher im Inland übergeben.

Für Haushaltsverpackungen muss der Primärverpflichtete ein Sammel- und Verwertungssystem in Anspruch nehmen, das Verpackungsmaterial lizenzieren und Meldeverpflichtungen erfüllen. Für gewerbliche Verpackungen gibt es andere Bestimmungen.



© Surachetish - stock.adobe.com



Info zur VOO  
2014.

Umweltrecht der  
Wirtschaftskammer  
Salzburg  
Tel. 0662/8888-399

[umweltrecht@wks.at](mailto:umweltrecht@wks.at)

## Wozu und wie nachhaltig managen?

Am 15. November 2023 lädt das Umwelt Service Salzburg zu einer Live-im-Betrieb-Veranstaltung in die Stieglbrauerei, bei der sich Unternehmen rund um das Thema Nachhaltigkeitsmanagement informieren können.

Von 13 bis 18 Uhr liefern Expert:innen praxisorientiertes Know-how und informieren darüber, welchen Mehrwert die ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit Unternehmen bieten.

Zudem beantworten Expert:innen Fragen zu rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, Förderungen und Beratungsangeboten.

Bei einem „Talk-in“ vor Ort sind die Teilnehmer:innen eingeladen, ihre Projekte mit



In der Stieglbrauerei findet am 15. November die Nachhaltigkeits-Veranstaltung des Umwelt Service Salzburg statt.

© Neumayr

Expert:innen aus dem Energie- und Nachhaltigkeitsbereich zu besprechen. Ein Punkt ist auch die neue CSRD-Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive) zur ESG-Berichterstattung, die bestimmt, dass zukünftig Inhalte, Umfang und Transparenz in Reportings umfangreicher gestaltet werden müssen.

„Selbst wenn für manche Unternehmen die neuen Vorschriften noch nicht gelten, lohnt es sich bereits jetzt, sich damit auseinanderzusetzen“, betont **Umwelt-Geschäftsführerin Sabine Wolfsgruber**. Denn Nachhaltigkeitsmanagement lässt sich sehr wirkungsvoll gestalten. Dadurch können Unternehmen schon jetzt

von einem innerbetrieblichen Mehrwert profitieren.

Neben **Umwelt-Berater:innen** kommen auch für Nachhaltigkeit verantwortliche Stiegl-Mitarbeiter:innen zu Wort und sorgen mit ihren Beiträgen für einen motivierenden Standpunkt aus unternehmerischem Blickwinkel. Eine Betriebsführung durch Österreichs größte Privatbrauerei sowie ein dialogorientiertes Come-together runden den informativen Nachmittag ab. **Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung bis 12. November erforderlich.**



Link zur  
Anmeldung  
und weitere  
Infos.

# Kreislaufwirtschaft: Bauen in und mit Bestand

„Abbruch. Ausbruch. Aufbruch“. Unter diesem Motto fand am 12. Oktober das 10. Fachsymposium „Alpines Bauen“ an der Fachhochschule Salzburg statt.

Auf dem Programm standen spannende Keynotes, Podiumsdiskussionen und Kurzvorträge zu Themen wie Nachhaltigkeit, Materialkreislauf und Innovationen im alpinen Bauwesen. Der Fokus wurde vor allem auf das Bauen im Bestand und die Wiederverwertung von vorhandenen Materialien aus alten Gebäuden gelegt.

Die Bauwirtschaft hat weltweit einen erheblichen Anteil am CO<sub>2</sub>-Ausstoß, am Energieverbrauch und am Abfall. Ein Umdenken in der Bauwirt-



**Die Podiumsteilnehmer:innen:** Moderator Steffen Robbi, Rainer Post, Bayerische Architektenkammer, Peter Ebster, Ebster Holding, Stefanie Weidner von Werner Sobek, Eva-Maria Habersatter-Lindner, Altstadterhaltungskommission, Christine Itzlinger-Nagl, Land Salzburg, Michael Strobl, Architektenkammer (v. l.). © Innovation Salzburg/B. Schemmer

schaft ist nötig, um die vorgegebenen Emissionseinsparungen zu erreichen. Die rein gesetzlichen Maßnahmen reichen dazu nicht aus. Darüber war man sich bei der Podiumsdiskussion einig. Es gilt, die im Bestand schlummernden Materialien wiederzuverwen-

den. In Österreich sind das laut Sonja Zumpfe von BauKarusell zwei Milliarden Tonnen an Wertstoffen. Diese wachsen pro Jahr um etwa neun Tonnen je Einwohner an.

Eine Vielzahl an Normen schaffen Vorgaben, welche die zu verbauende Ressour-

cenmenge erheblich erhöhen und eine Wiederverwendung von Materialien im Sinne der Kreislaufwirtschaft erschweren. Aus diesem Grund fordert die Bayerische Architektenkammer, beim Symposium vertreten durch Architekt und Vorstandsmitglied Rainer Post, einen neuen Gebäudetyp „e“. Das „e“ steht dabei für einfach und experimentell und soll die geltenden Klassen der Bauordnung in Bayern nicht ersetzen, sondern ergänzen.

In der Praxis bedeutet das die Reduktion von Bauten auf den Kern der Schutzziele und den Verzicht auf die Einhaltung weitergehender Normen.



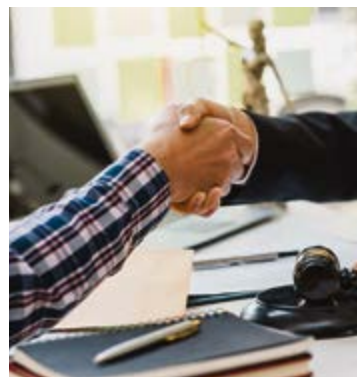
Link zum  
Nachbericht  
in der vollen  
Länge.

## Worauf man bei Vereinbarungen im Arbeitsrecht achten muss

Vereinbarungen spielen im Arbeitsrecht eine wichtige Rolle. Aber welche Klauseln sind sinnvoll, und was ist bei deren Vereinbarung zu beachten? Ein WKS-Webinar am 27. November gibt Aufschluss.

Klauseln sind in Dienstverhältnissen allgegenwärtig – sei es bei der Ausarbeitung des Dienstvertrages oder im aufrechten Dienstverhältnis. So vielfältig sich arbeitsrechtliche Themenstellungen präsentieren, so mannigfaltig gestalten sich auch die dazugehörigen Klauseln.

In der täglichen Beratung ist die Relevanz der richtigen vertraglichen Ausgestaltung eines Dienstverhältnisses in Form



**Die Tücke** steckt bei arbeitsrechtlichen Vereinbarungen oft im Detail. © makibestphoto

von diversen Klauseln klar ersichtlich. Seit der Pandemie steigt die Zahl der Anfragen im Hinblick auf flexiblere Möglichkeiten in der Arbeitsplatzgestaltung massiv an.

Oft wird jedoch vergessen, dass flexible Gestaltungen im

Dienstverhältnis ebenso wie Zusatzleistungen eine solide vertragliche Grundlage benötigen, um rechtlich „haltbar“ zu sein bzw. keine spätere Kostenfalle darzustellen. Beim Bewerbungsgespräch können unter Umständen Kosten entstehen, wenn ohne Ausschluss der Kostenübernahme die Initiative von Dienstgeber:innen ausgeht.

Am 27. November findet ab 16 Uhr (bis voraussichtlich ca. 17.15 Uhr) ein Webinar des Bereichs Sozial- und Arbeitsrecht zum Thema „Vereinbarungen im Arbeitsrecht“ statt. Die beiden Arbeitsrechtsexpert:innen Fabian Ennsmann und Isabella Reiter werden kompakt und praxisorientiert die wichtigsten Regelungspunkte vor Aufnahme eines

Dienstverhältnisses, in der Gestaltung des Dienstvertrags und im laufenden Dienstverhältnis präsentieren.

Dabei werden anhand von konkreten Formulierungsvorschlägen nicht nur die klassischen Standardinhalte von Dienstverträgen, sondern auch wichtige Zusatzinhalte wie zum Beispiel der Rückersatz von Ausbildungskosten bzw. die Konkurrenzklausel erörtert. Weiters besteht für Teilnehmer:innen des Webinars über die Chatfunktion die Möglichkeit, Fragen an die Referent:innen zu stellen.



Link zur  
Anmeldung.

# Klimaschutz endlich forcieren

In der Diskussion um die Änderung des Salzburger Naturschutzgesetzes befürwortet die WKS die Forcierung des Klimaschutzes durch raschere Genehmigungsverfahren für Erneuerbare-Energie-Projekte.

Wie medial berichtet, will die Landesregierung den Bau von Anlagen für erneuerbare Energien beschleunigen und plant dazu verschiedene Änderungen im Salzburger Naturschutzgesetz. Ein zentraler Punkt dabei ist die Streichung des Revisionsrechts der Landesumweltanwaltschaft (LUA) bei Genehmigungsverfahren für Anlagen im Bereich erneuerbare Energien vor dem Höchstgericht. Dagegen macht

nun Landesumweltanwältin Gishild Schaufler mobil und spricht von „massiven Verschlechterungen unter dem Deckmantel des Klimaschutzes“.

„Die Streichung des Revisionsrechts vor dem Höchstgericht ist aus unserer Sicht längst überfällig“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Früher sei das noch einigermaßen verständlich gewesen, weil im ordentlichen Verfahren nur

Verwaltungsinstanzen entschieden haben. Dies sei aber seit der Einführung der Landesverwaltungsgerichtsbarkeit anders. Da das Landesverwaltungsgericht richterlich unabhängig entscheide, sei die Revisionsmöglichkeit der Landesumweltanwaltschaft beim Verwaltungsgerichtshof nicht mehr notwendig.

## Vom Bewahrungs- zum Gestaltungsinstrument

Für die WKS ist damit klar, dass das Naturschutzgesetz – wie von der Landesregierung geplant – rasch von einem Bewahrungs- zu einem Gestaltungsinstrument weiterent-

wickelt werden muss. Denn in der aktuellen Form behindere es den Ausbau erneuerbarer Energien ebenso wie die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes insgesamt. Auch die Energiekrise durch die hohe Abhängigkeit Salzburgs bei Strom- und Gaslieferungen aus dem Ausland erfordere rasches Handeln.

Um Salzburg in Sachen Klimaschutz und Energiewende nach vorne zu bringen, sollte man laut Buchmüller dem Beispiel Oberösterreichs folgen und in gleicher Weise die Rechte der LUA regeln: „LUA-Beschwerden dürfen keine automatische aufschiebende Wirkung erzielen können.“

Anzeige



The graphic features a light blue background. At the top left, there are two circular icons: a purple one with a smiley face and a yellow one with a frowny face. Below each icon is a square checkbox. To the right of these icons is a red square logo with the white text 'SWV' and 'SALZBURGER WIRTSCHAFTSVERBAND' underneath. A grey pencil icon is positioned diagonally across the bottom right. At the bottom, a red horizontal bar contains the white text 'S-LINK' in a bold, sans-serif font. Below this bar, the text 'Ja oder Nein?' is written in a large, bold, black font.



## S-Link Umfrage

Bist du als Unternehmer/in für oder gegen den S-Link?

Milliardengrab und Dauerbaustelle oder Chance?

QR Code scannen und abstimmen

Sag uns deine Meinung!

# Ein Schneemann für das ganze Jahr

Ein Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger und Hausbetreuer-Meister setzt bedingungslos auf Qualität und Verlässlichkeit.

Nikolaus Schneemann hat vor wenigen Wochen die Meisterprüfung der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger sowie Hausbetreuer bei der Wirtschaftskammer Salzburg abgelegt. Jetzt startet er durch. Das Konzept, mit dem er sich von den vielen Konkurrenten in Stadt und Land Salzburg abheben will, heißt absolute Verlässlichkeit. „Wenn eine Türe quietscht, eine Terrasse verschmutzt ist oder eine



„Alleskönner“ Nikolaus Schneemann bietet ein Komplettservice für das Zuhause genauso an wie kleinere Betreuungs- und Wartungsarbeiten. Auf dem Weg in die Selbstständigkeit half Peter Kober, der Leiter des WKS-Gründerservice (links). © WKS/wildbild

Hecke geschnitten werden muss, dann will der Kunde nicht nur ein schnelles, sondern auch ein gutes und sauberes Ergebnis. Und zwar pünktlich zum vereinbarten Termin. Der Schneemann kommt also auch bei Hitze und schlechtem

Wetter“, schmunzelt Schneemann über den eigenen Namen und erzählt von seinen eigenen negativen Erfahrungen, als er selbst Häuslbauer war. „Einige der Handwerker sind irgendwann einmal gekommen und haben ihre Arbeiten ohne große

Sorgfalt und Liebe zum Detail hinter sich gebracht. Genau das will ich anders machen. Egal, ob mir ein Haus und ein Garten in einem Krankheitsfall oder im Urlaub eines Kunden anvertraut wird oder ob ich mich dauerhaft um eine Liegenschaft kümmere.“

Schneemann mäht Rasen, recht Laub, entrümpelt Keller und Dachböden, stutzt Bäume, pflegt Pools, renoviert Fußböden in Wohnräumen und auf Terrassen oder repariert Türen und Fenster. Dem gelernten Tischler, ehemaligen Manager in der Medizinbranche und seit kurzem frisch gebackenem Meister ist keine Arbeit zu mühsam.

Nikolaus Schneemann  
Hermann-Löns-Straße 18/3  
5020 Salzburg  
Tel. 0664/20 82 161

[www.derschneemann.at](http://www.derschneemann.at)

Peter Kober  
Gründerservice  
Tel. 0662/8888-542

[www.gruenderservice.at](http://www.gruenderservice.at)

## Viele Tipps beim Gründer- und Unternehmertraining

Jeweils im Frühjahr und Herbst lädt das WKS-Gründerservice zu zwei Trainingstagen ein. Expert:innen referierten auch kürzlich wieder zu vielen Themen, die für Gründer:innen interessant sind. Dazu zählten Tipps in Bezug auf Steuerwesen, Kommunikation und Präsentation, Social-Media-Marketing, Mindestumsatzrechner sowie Vertrags-, Arbeits-, Datenschutz- und Lauterkeitsrecht. Zu Beginn stellte sich die „Junge Wirtschaft“ vor, das

Zukunftsnetzwerk für Salzburgs Jungunternehmer:innen. 80 Jungunternehmer:innen haben das Training besucht und sich mit zahlreichen Informationen eingedeckt. „In individuellen Beratungen im Gründerservice bekommen unsere Gründer:innen alle Bereiche für den Start in die Selbstständigkeit vermittelt. In nachfolgenden Gesprächen mit Unternehmensberatern, Buchhaltern und Versicherungsexperten wird das Wissen vertieft. Aber es braucht auch Netzwerke. Darum laden wir zweimal jährlich zum Gründer- und Unternehmertraining. Geleitet von der Jungen Wirtschaft lernen sich alle

Teilnehmer:innen kennen. Und unsere Vortragenden sind erfahrene Profis. So kann man nachhaltig gründen, und das gesamte Angebot ist kosten-

los“, erzählt Peter Kober, Leiter des WKS-Gründerservice. Am Programm für die Frühjahrsserie am 5. und 12. April 2024 wird bereits gearbeitet.



Hans-Joachim Pichler, Peter Kober und Markus Schmiderer vom WKS-Gründerservice mit Dorothee Kouchmeshgi von der SVS (v. l.).



Vorträge zum  
Nachlesen.

## Memorandum of Understanding zwischen den Philippinen und Österreich

Die Zusammenarbeit zur Gewinnung von qualifizierten Fachkräften für österreichische Unternehmen wird intensiviert.

Von 23. bis 26. Oktober fand eine Delegationsreise auf die Philippinen statt, die von Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler und WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf angeführt wurde. Grund der Reise: Die Unterzeichnung des staatlichen „Memorandum of Understanding on Skilled Labor“ zwischen den Philippinen und Österreich. Damit wird eine noch engere Zusammenarbeit zur Gewinnung von qualifizierten Fachkräften für

österreichische Unternehmen eingeleitet. Bereits 82% der österreichischen Unternehmen spüren laut Arbeitskräfte- und Arbeitskräftemangel in ihrem Betrieb.

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und die WKÖ arbeiten daher bei der Suche nach internationalen Fachkräften intensiv mit heimischen Unternehmen zusammen. Mit dem Kooperationsabkommen zwischen Österreich und den Philippinen rücken diese beiden Länder erstmalig näher zusammen und stellen die Weichen für eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Fachkräftegewinnung sowie in punkto Bildungsexport. „Das neue

Abkommen gibt den Startschuss für eine Kooperation mit den Philippinen, die über unsere bisherige Zusammenarbeit weit hinausgeht. Gerade in Bereichen wie IT, Handwerk oder Tourismus suchen

die heimischen Betriebe händelringend nach Fachkräften. Hier können gut ausgebildete Personen aus dem fernöstlichen Inselstaat eine wertvolle Bereicherung sein“, zeigt sich Kopf überzeugt.



**Präsentieren das Abkommen zur Anwerbung von qualifizierten Fachkräften aus den Philippinen, v. l. n. r.:** Generalsekretär Karlheinz Kopf (WKÖ), Susanne Kraus-Winkler (BMAW), Hans Leo J. Caddac (Officer-in-Charge des Department of Migrant Workers), Patricia Yvonne M. Caunan (Undersecretary for Policy and International Cooperation, Department of Migrant Workers). © BMAW/Außenwirtschaftscenter Manila/Chris Avenido

## Bund übernimmt Kosten für Meister- und Befähigungsprüfungen

Ab dem 1. 1. 2024 wird der Bund Kosten für den Erst- und Zweittritt zu Modulprüfungen der Meister- und Befähigungsprüfungen sowie für die Unternehmerprüfung übernehmen, die bisher an die Kandidat:innen verrechnet worden sind. Bereits bezahlte Prüfungsgebühren für Erst- und Zweittritt im Zeitraum von 1. 7. bis 31. 12. 2023 können ab 1. 1. 2024 auf Antrag bei den Meisterprüfungsstellen refundiert werden.

Für Mariana Kühnel, stv. Generalsekretärin der WKÖ, ist das ein wichtiger Schritt, da Meister:innen und Befähigte tragende Säulen der erfolg-

reichen dualen Ausbildung in Österreich seien. Angesichts des Fachkräftemangels sei die Übernahme von Kosten für Meister- und Befähigungsprüfungen zudem ein logischer Beitrag, um die berufliche Höherqualifikation noch attraktiver zu machen. Eine aktuelle Befragung durch das ibw belegt die hohe Akzeptanz der Meister- bzw. Befähigungsprüfung unter Absolvent:innen: 93% geben an, dass sie ihre fachliche Kompetenz erhöht haben. Für 78% ergibt sich dadurch eine bessere Position auf dem Arbeitsmarkt.

## Wirtschaft begrüßt Überbrückungsgarantien für KMU

Die Europäische Kommission hat die Überbrückungsgarantie für KMU genehmigt und ermöglicht damit, dass eine staatliche Garantie die erforderliche Sicherheit bietet, wenn Unternehmen zur Überbrückung einen Kredit aufnehmen müssen. Eine Entscheidung, die WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf als wichtiges Signal an die Betriebe in einer konjunkturell herausfordernden Situation begrüßt. Die Garantien seien für die heimischen KMU wesentlich, um Liquiditätsengpässe zu überbrücken, und damit ein wirksames Mittel,

um die weiterhin hohen Energiekosten stemmen zu können. Generalsekretär Kopf erachtet sie zudem als sinnvolle Ergänzung zum Energiekostenpauschale für Kleinunternehmen und zum Energiekostenzuschuss (EKZ) 2, der kürzlich nach monatelanger Wartezeit genehmigt wurde. Mit der Garantie können die Betriebe die Zeit bis zur Auszahlung der Energiehilfen überbrücken. Bei manchen Betrieben gehe es angesichts der hohen Energiepreise und der gestiegenen Zinsen schlicht um die Zahlungsfähigkeit, stellt Karlheinz Kopf abschließend fest.



Von 11. bis 15. November findet bereits zum 53. Mal die „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg statt. © Gastmesse/Blank

## Von der Branche für die Branche

*Über 655 Aussteller:innen, rund 80 Vorträge auf drei Bühnen und ca. 100 Speaker:innen aus der Branche versprechen auf der Gastmesse echte Inspiration und wertvollen Input für die Zukunft des Tourismus.*

Vom 11. bis 15. November lädt die „Alles für den Gast“ im Messezentrum Salzburg zum 53. Get-together der Gastronomie, Hotellerie und Lebensmittelindustrie ein, um die brennendsten Themen der Branche zu besprechen: Zukunftsaussichten, Fachkräftemangel, Finanzierung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung – um nur einige zu nennen. Veranstalter RX Austria & Germany präsentiert ein Bühnenprogramm mit allem, was das Gastgeberherz begehrt.

Auf der großen Hauptbühne in Halle 3/5 finden von Samstag bis Dienstag Diskussionen

und Talks mit namhaften Persönlichkeiten aus der Branche statt, die zusätzlich auf gastmesse.at live gestreamt werden. Nach der offiziellen Messeröffnung am ersten Messetag starten die Gastronomen Toni Mörwald, Vitus Winkler, Manuel Nader und Heiko Grohmann den Talk-Marathon auf der Gastro-Circle-Bühne. Sie sprechen über Öko-Tourismus und nachhaltige Konzepte. Am Nachmittag rückt die Personalgewinnung in den Mittelpunkt, wenn Vivien Schulter, Christian Klaus, Christian Hollweck und Mike Rosbaud Tipps geben, wie man Mitarbeiter:innen findet und bindet.

### **Außergewöhnliche Frauen im Mittelpunkt**

Um 15 Uhr wird erstmals der RX Female Award (powered by Female Future Festival) in den Kategorien „Youngster“ und „Role Model“ an außergewöhnliche Frauen aus dem

Tourismus verliehen. Mit dabei: Bundesministerin Karoline Edtstadler, die die Patronanz übernommen hat.

Der Sonntag steht ganz unter dem Motto „Es ist kurz vor Zwölf“. Unter dem neuen Namen „zwoelf-Festival“ erhält das ehemalige Einfach Leben Festival einen Platz auf der Gastro-Circle-Bühne und holt Vordenker:innen und Interessierte von inner- und außerhalb der Gastronomie auf die Bühne, um lösungsorientiert die branchenspezifischen Herausforderungen anzugehen.

Am Montag diskutieren Eduard Dimant (Mochi), Peter Dobcak (WKO) und Haya Molcho (NENI) die Zukunft der Lehre in der Gastronomie. Sie sind sich sicher: Vegan ist nur der Anfang! Am Nachmittag treffen sich dann die Besten der Besten auf der Gastro-Circle-Bühne, denn um 17 Uhr werden die Top-50-Hoteliere Österreichs mit dem Schlummer Atlas geehrt.

Am Dienstag dreht sich alles um die Zukunft der Gastronomie. Bobby Bräuer, Anthony Sarpong und Philipp Stohner besprechen mögliche Konzepte für die Branche und Monika Fiala sowie Simon Parth helfen bei der perfekten Vorbereitung auf die baldige Einführung des Einwegpfands in Österreich.

Im Rahmen der Messe findet auch Europas größter Tourismus-Hackathon in Kooperation mit der Österreich Werbung und mit Unterstützung der WKS statt. Über 140 Teilnehmer:innen – bunt zusammengewürfelt aus Studierenden, Programmierer:innen, Touristiker:innen etc. – entwickeln ab Samstag über 24 Stunden neue Lösungen in vier verschiedenen Bereichen rund um Technologien wie Apps, künstliche Intelligenz und Datenvisualisierung. Am Sonntag ab 14 Uhr werden die Projekte auf der Gastro-Circle-Bühne präsentiert.

[www.gastmesse.at](http://www.gastmesse.at)

# SPOONS.at beendet den Fachkräftemangel in der Gastro

*Speisenlieferung auf hohem Niveau für Hotels & Gastronomie vom Haubenkoch.*

spoons.at beliefert ab Dezember 2023 Hotels & Gastronomie im gesamten Bundesland Salzburg sowie in der angrenzenden Steiermark mit hochwertigen Menüs in 3 Kategorien auf Haubenniveau und sagt damit dem Fachkräftemangel in der Küche den Kampf an. spoons ist ein Unternehmen der Schnell Gruppe mit Sitz in der Flachau, Pongau.



© stock.adobe.com

## Produktionsküche mit Qualität, Planung & Beratung

Planbarer Genuss lautet das Motto bei dem Pongauer Unternehmen, welches Hotels und Gastronomie mit hochwertigen Menüs und Gerichten beliefert. Schluss mit stetiger Fluktuation und fehlendem Personal in der Küche. Von einzelnen Gerichten bis hin zu individuellen Menüs – spoons.at geht auf die Wünsche der Unternehmen ein und beliefert diese mit frischen Gerichten.

## Idealer Partner für die Hotel- & Gastronomieküche

Neben der Bestellung, Produktion und Lieferung von Menüs für Halbpension, à la carte Kombinationen oder Customizing Menüs bieten die Inhaber von spoons auch externes Küchenmanagement an. Von exzellenter Beratung bis hin zu Betreuung und Consulting von Küchenkonzepten oder Mitarbeiterschulungen. „Da wir selbst ein 4\*superior Hotel lei-

ten, war uns das Gesamtkonzept sehr wichtig. Unsere Kunden sollten die Möglichkeit von besserer Beratung bis hin zu Top-Leistungen erhalten. Deshalb bieten wir die Produktion sowie Lieferung von Speisen, aber auch externes Küchenmanagement mit Food-Konzepten & Schulungen an“, so Michael Schnell – Küchenchef & Inhaber von spoons Produktionsküche. Er selbst ist mehrfach ausgezeichnet von Schlemmer Atlas unter den TOP50-Köchen Österreichs sowie von Falstaff, Gault&Millau oder Der große Guide.

## Dienstleistungen für Betriebsküchen

Hochwertige Qualität, regionale Produkte & Individualität stehen dabei bei dem 2-Hauben-Koch Michael Schnell mit seinem Team an oberster Stelle. Mit Sitz im Pongau, liefern sie in unterschiedlichen Konstellationen von Cook & Chill, Cook & Freeze bis hin zu Sous Vide Lieferungen.

So werden nicht nur Personalkosten, sondern auch Energiekosten gespart. Das Ganze wird zudem mit einer Top-Qualität an den Betrieb geliefert.

## Cloud Kitchen auf hohem Niveau

In einer externen und voll digitalisierten Großküche werden tagesfrisch gekochte Menüs erstellt und an Hotels oder Gastronomiebetriebe geliefert. So können Unternehmen, denen der Raum oder das Personal für einen Küchenbetrieb fehlt, individuelle Gerichte bestellen und den Betrieb aufrechterhalten. Dark Kitchen oder Ghost Kitchen wird in der heutigen Zeit immer mehr Thema, da einfach das Personal oftmals fehlt. Konzeptionierung, Menüplanung, Einkauf sowie Lagerung und die Speisenproduktion wird von spoons übernommen, ein großer Aufwand der für den laufenden Betrieb wegfällt.

Nur das Anrichten & Servieren bleibt im Unternehmen.

## Über spoons Produktionsküche

spoons.at beliefert Hotellerie & Gastronomie mit besten Menüs & Gerichten im ganzen Bundesland Salzburg und in der oberen Steiermark. Schluss mit langer Personalsuche im Küchenbereich. spoons bietet Top-Qualität & Regionalität bei den Zutaten und Speisen an. Neben der Produktion von Gerichten bieten sie auch Küchenberatung & Coaching an.

**spoons – Produktionsküche Schnell Gruppe GmbH**  
Ansprechpartner: Andrea & Michael Schnell  
Reitdorferstraße 168  
5542 Flachau  
Tel. +43 664 2458318  
office@spoons.at

[www.spoons.at](http://www.spoons.at)

# Waschraum-Hygiene neu gedacht

Intelligenter Hygienebehälter für höchsten Gästekomfort.

Gäste in Hotellerie und Gastronomie sind mittlerweile für das Thema Hygiene hochsensibilisiert und stellen zunehmend auch hohe Ansprüche an das Niveau der Waschräume. Deren Hygienestandards gelten als wichtige Visitenkarte eines Betriebs sowie als Messlatte für das Vertrauen der Gäste in die Serviceleistung. Österreichs Hygieneunternehmen Hagleitner hat für den Waschraum einen besonderen Abfallbehälter erfunden, er soll berührungslos persönliche Hygieneartikel aufnehmen. Es geht etwa um Tampons, Slipeinlagen, Blister für Zäpfchen. Kerngedanke dieser Innovation sei der Wunsch, das Wohlbefinden der Gäste zu steigern und die Arbeit der Mitarbeiter:innen zu erleichtern.

## Sicher, sauber, diskret

Ziel dieser Innovation ist es, persönliche Hygieneartikel sicher, sauber, diskret und völlig geruchsneutral im Behälter zu entsorgen. Rohrverstopfung im WC soll ausbleiben.

XIBU SANITARY BIN gibt es in einer analogen und einer hybriden Ausführung. Bei der Hybridausführung öffnet sich



© Hagleitner

die Klappe vollkommen berührungslos, eine Handbewegung genügt; das garantiert höchste Hygienestandards – ohne Keimübertragung.

Die Klappenöffnung schützt außerdem ein spezieller Hygieneeinleger, der sich bei Bedarf auswechseln lässt – damit soll er nachhaltig Schmutz abhalten.

## Hygiene meets Design

Darüber hinaus verbindet XIBU SANITARY BIN den Anspruch auf optimale Hygiene mit zeitlosem Design. Diskret und harmonisch fügt sich die Box in elegantem Schwarz oder Schneeweiß in die Komposition des Waschräume ein und ist so Teil eines durchdachten Gesamtkonzepts, das zum Wohlbefinden der Gäste beitragen soll. Das schmale Format des Behälters spart Platz, damit kann dieser an der Wand montiert werden. Der Boden

bleibt frei, das soll auch die Reinigung erleichtern.

## Proaktiv und intuitiv

Dank der digitalen Anwendungsdaten, die sich online und via App abrufen lassen, meldet sich XIBU SANITARY BIN hybrid rechtzeitig, wenn Service gefragt ist. Dieses Gerät lässt sich ganz einfach benutzen und nachfüllen, so läuft jede Reinigungstour nach Bedarf und wie am Schnürchen. Außerdem ist keine tägliche Entleerung erforderlich. Das Service-Intervall kann sich bis zu vier Wochen ausdehnen – so lang wirkt das Hygienepulver geruchshemmend.

## Nachhaltigkeit und Service

XIBU SANITARY BIN hybrid kann wahlweise mit Akku oder einer recycelbaren Energieeinheit betrieben werden. Am

Ende ihrer Lebensdauer nimmt Hagleitner die Energieeinheit zurück und bereitet sie wieder auf.

Hagleitner stellt den Hygienebehälter in der zentralen Produktionsstätte in Zell am See (in Salzburg) her.

## Hagleitner

Hagleitner gestaltet Hygiene: Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemittel, Kosmetik – dazu Spender, Dosiergeräte und Apps. Die Ware entsteht in Zell am See in Österreich. Hier hat Hagleitner den Muttersitz; hier wird geforscht, entwickelt und produziert. Zugleich betreibt das Unternehmen Beratungs-, Verkaufs-, Logistik- und Ausbildungsstätten, so agiert es an den 27 Standorten.

Was Hagleitner bietet, zielt auf Betriebe und öffentliche Institutionen ab; direkt an Privatkunden richtet sich die Marke hagi.

**Hagleitner auf der Gast-Messe,  
Halle 10, Stand 10-0726**

Kontakt: Andrea S. Dold  
andrea.dold@hagleitner.com  
+43 5 0456-11314  
Lunastraße 5  
5700 Zell am See, Österreich

[www.hagleitner.com](http://www.hagleitner.com)



*Innovative Hygiene.*



## Ein Hygienebehälter denkt mit

Er öffnet berührungslos und meldet seinen Füllstand digital.

Geruchs- und Sichtschutz inklusive.

Persönliche Hygieneartikel gehören hier hinein. (Binden, Tampons usw.)

Dieser Hygieneeinleger lässt sich auswechseln, so schützt er effektiv vor Schmutz.

Behälter nach Bedarf entleeren: Bis zu vier Wochen ist Zeit.

**Hagleitner auf der Gast**  
Halle 10, Stand 10-0726



**XIBU SANITARY BIN hybrid**



# Weck den Winterurlaub in dir

*Magische Winterwälder und schneeweiße Wiesen im malerischen Stodertal lassen sich am besten vom Relax- & Wanderhotel Poppengut aus genießen.*

Im Stodertal zeigt sich die kalte Jahreszeit von ihrer zauberhaftesten Seite: Hier, wo die Ruhe und ländliche Idylle zu Hause sind, wird der Winterurlaub zum unvergesslichen Erlebnis. Entlang der klirrend kalten Steyr säumen sich von pulvrigem Schnee bedeckte Bäume. Die atemberaubend schönen Bergsilhouetten und der tiefblaue Himmel sorgen für traumhafte Aussichten – schon bei der Anreise. Und die gestaltet sich dank Top-Verkehrslage äußerst angenehm und staufrei. Um in diesem kleinen, feinen Paradies zu verweilen, gibt es schließlich keine bessere Adresse als das Relax- & Wanderhotel Poppengut.

## Von einem Höhenflug zum nächsten

In ihrem Hotel kümmert sich Familie Kniewasser, unter-



Das Relax- & Wanderhotel Poppengut der Familie Kniewasser ist Ausgangspunkt für viele herrliche Winteraktivitäten.

© Poppengut/Johannes Kernmayer

stützt von ihrem erfahrenen Team, persönlich um das Wohlbefinden ihrer Gäste. Das Wintererlebnis, das draußen wartet, wird drinnen durch kulinarische und entspannende Momente perfekt. Während man zwischen den Freuden der frischen Bergluft und kulinarischen Genüssen hin und her wechselt, gibt man sich einer wohltuenden Massage hin oder zieht sich aufs komfortable Zimmer mit majestätischem Bergblick

zurück. Ein idealer Ort, um dem Alltag zu entfliehen und die Schönheit des Winters im Stodertal zu genießen.

## Zwischen winterlicher Ruhe & direktem Skieinstieg

Im Stodertal kann man die herrliche Winterlandschaft genießen wie kaum anderswo. Ausgerüstet mit Winter- oder Schneeschuhen stapft man direkt vor der Hoteltüre los –

abgesehen vom knirschenden Schnee herrscht großartige Stille.

„Einfach losziehen“ lautet das Motto auch bei den anderen wohltuenden Aktivitäten, die man rund ums Poppengut erleben kann. Mit den Langlauf- oder Tourenskiern oder per Pferdeschlitten durch die verschneite Polsterluke. Schließlich wartet hier auch auf Skifahrer und Snowboarder ein wahres Paradies: Das Skigebiet Hinterstoder-Höss bietet eine beeindruckende Pistenvielfalt mit Abfahrten für alle Schwierigkeitsgrade. Die Gondelbahn befindet sich nur wenige Minuten vom Hotel entfernt. Dies ermöglicht einen bequemen Zugang zu den Pisten und einen entspannten Start ins Skivergnügen.

Kontakt:  
Relax- & Wanderhotel  
Poppengut  
Hinterstoder  
Tel. 07564/5268  
info@poppengut.at

[www.poppengut.at](http://www.poppengut.at)



In der Hüttensauna kann man sich von der Kälte aufwärmen.



Im Poppengut bleiben auch kulinarisch keine Wünsche offen.

# Südafrika-Flair in der Steiermark

Zwei engagierte Salzburger Unternehmer mit Südafrika-Affinität haben in der Steiermark das Tourismusprojekt Julianhof verwirklicht.

■ KOLOMAN KÖLTRINGER

Die beiden Salzburger Unternehmer Nicole Rathgeb (Agentur comma in St. Johann) und Bernd Rathgeb (Spenglerei Rathgeb in Rauris) haben im August d. J. im steirischen Vulkanland ein neues Boutique-Resort mit allen erdenklichen Genießer-Optionen eröffnet. Im SW-Interview erklären sie, wie es zu dem Projekt gekommen ist und was hinter dem Julianhof steht.

**Sie haben gemeinsam mit Ihrem Mann Bernd Rathgeb den Julianhof ins Leben gerufen. Wie ist es dazu gekommen?**

Nicole Rathgeb: Wir sind seit Ewigkeiten Fans der Südoststeiermark und haben hier schon viele Urlaube verbracht. In der Coronazeit hat Bernd ein verfallenes Bauernsacherl in der Nähe von Straden entdeckt, das zum Verkauf gestanden ist. Bei unserem ersten Besuch, damals noch mit dem Wohnmobil, hat uns vor allem die wunderschöne Lage auf einem Hügel begeistert. Auf der einen Seite schaut man Richtung Straden und den Himmelsberg, auf der anderen Seite eröffnet sich der Blick direkt in die Weinberge. Da war uns sofort klar, dass man hier das perfekte Hideaway für Ruhesuchende schaffen kann.

**Wie ist das südafrikanische Flair zum Julianhof gekommen?**



Der Julianhof der Familie Rathgeb in Straden bringt südafrikanisches Flair in die Südoststeiermark.

© Julianhof/Günter Standl

Nicole Rathgeb: Wir haben aufgrund unseres Hauses in Südafrika und unserer vielen Reisen durch dieses fantastische Land eine persönliche Verbundenheit zu Südafrika. Nach dem Kauf in Straden haben wir uns einige Zeit mit dem Wohnmobil auf das Grundstück gestellt und dort die Stille und Ruhe genossen. Abends konnten wir Rehe und Fasane beobachten – das hat uns an jenes Freiheitsgefühl erinnert, das entsteht, wenn man in die südafrikanische



Nicole und Bernd Rathgeb.

© comma

Landschaft blickt und Antilopen oder Zebras sieht.

**Wie wurde das Konzept dann verwirklicht?**

Nicole Rathgeb: Die beiden neuen Gebäude, das Beachhouse und das Farmhouse, stehen auf dem Grundriss des vormaligen Bauernhauses bzw. Stalles, die beide relativ groß waren. So konnten wir die neuen, großzügig dimensionierten Gästehäuser im südafrikanischen Stil perfekt umsetzen.

**Der Julianhof ist ja eine Kombination aus Bestehendem und Neuem auf höchstem Niveau. Wie wurde das genau umgesetzt?**

Bernd Rathgeb: Um Bestehendes zu erhalten, wurde mit viel Aufwand der alte Stall abgetragen und nach der Aufbereitung des 200 Jahre alten Holzes durch unseren Partner Kuchler Blockhaus wurde dieses in den neuen Gebäuden wieder eingebaut. Die beiden Häuser bestehen durch ihre Großzügigkeit und die Verwendung hochwertigster, natürlicher Materialien wie Naturstein oder edle Höl-

zer. Besonderheiten sind weiter ein eigener Brunnen, Klimadecken, die auch zur Kühlung verwendet werden können, sowie eine Solaranlage.

**Was bieten die beiden Häuser genau?**

Nicole Rathgeb: Das „Farmhaus“ mit 180 Quadratmetern Wohnfläche bietet Platz für bis zu fünf Personen, während der „Stall“ mit über 280 Quadratmetern bis zu sieben Leute unterbringt. Damit ist der Julianhof der perfekte Ort für Familien, Freunde oder Paare, die absolute Privatsphäre schätzen. Auch für kleinere Management- oder Firmenseminare eignet sich die großzügige Anlage optimal. Gäste im Beachhouse nutzen weiter eine einzigartige Spa-Lounge mit einer ganz eigenen Handschrift – so etwas kennt man sonst nur aus 6-Sterne-Lodges in Südafrika.

**Der Julianhof hat auch ein eigenes kulinarisches Konzept. Wie sieht das aus?**

Nicole Rathgeb: Der Julianhof ist auch kulinarisch top, dank eines speziellen Gourmet-Konzeptes, das mit einigen der besten Köche aus der Steiermark entwickelt wurde. Das Frühstück wird jeden Tag frisch in einem Holzkisterl vor das Guesthouse geliefert, sodass die Privatsphäre der Gäste nicht gestört wird. Außerdem möglich: Catering von der Buschenschank, Abholservice mit Limousinen zu Haubenköchen wie Richard Rauch oder zu den Saziani Stub'n, Private Cooking von den besten Chefs der Steiermark und davor Yoga mit Massage – alles direkt im Ferienhaus.

[www.julianhof.at](http://www.julianhof.at)

## Jugend für Wintersport begeistern

Ein Drittel der Salzburg-Urlauber reist im Winter mit Kindern und Jugendlichen an, was über dem Österreichschnitt liegt. Um diese Position zu halten, rückt die Salzburger Land Tourismus GmbH (SLTG) bei ihren Marketing-Aktivitäten die nächste Generation besonders in den Fokus.

Fast 98% des Vor-Corona-Niveaus erreichten die Nächtigungszahlen bereits im vergangenen Winter, in der ersten „kompletten“ Wintersaison ohne Lockdowns für die Beherbergungsbetriebe nach der Pandemie. Dieser positive Trend soll sich weiter fortsetzen, wenn es nach dem Salzburger Landtagsabgeordneten Hans Scharfetter geht, der als Bereichssprecher auch für Wirtschaft und Tourismus verantwortlich zeichnet: „Unsere großartigen Tourismusbetriebe überzeugen jedes Jahr aufs Neue mit ihrer Qualität und der geliebten Gastfreundschaft. Wir befinden uns derzeit in den finalen Vorbereitungen für die Wintersaison, die wir ab sofort im Tourismusmarketing besonders in den Fokus rücken. Wichtig ist uns dabei ein nachhaltiger Umgang mit unseren Ressourcen, aber genauso auch der Ski-Nachwuchs. Wir wollen Kinder und Jugendliche aus nah und fern für das Skifahren begeistern und damit langfristig als treue Gäste für unser Land gewinnen.“

### Positive Erwartungen für Wintersaison

Die Erwartungen für die bevorstehende Wintersaison sind positiv, auch wenn die Auswirkungen globaler Krisen und insbesondere die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen durch die weltweite Inflation

ein Unsicherheitsfaktor bleiben. Aber, so Scharfetter: „Es hat sich auch in der zu Ende gehenden Sommersaison gezeigt, dass Urlaub von vielen Menschen als ein Grundbedürfnis für die Lebensqualität angesehen wird und man darauf nicht verzichten will.“

### Wintersport wichtigstes Urlaubsmotiv

Die Bedeutung eines qualitativ hochwertigen Angebots auf den Pisten zeigt die aktuelle Gästebefragung Tourismus Monitor Austria auf: Mehr als zwei Drittel der Wintergäste in Salzburg gehen während ihres Urlaubs skifahren oder snowboarden. Damit ist der Wintersport mit großem Abstand das wichtigste Urlaubs-

motiv – gefolgt vom Wandern in Vor- und Nachsaison bzw. Winterwanderungen (36%) und der Nutzung von Wellness-Angeboten sowie Schwimmbädern (26%). „Die Umfrage zeigt auch: Salzburg ist besonders beliebt bei Familien. Ein Drittel unserer Gäste kommt mit Kindern. Mit diesen Zahlen liegen wir über dem österreichweiten Schnitt“, sagt SLTG-Geschäftsführer Leo Bauernberger.

### Nachwuchs bewerben

Um diese Position zu halten und weiter auszubauen, legt die SLTG in diesem Winter bei ihren Marketing-Aktivitäten einen besonderen Fokus auf die nächste Generation. „Unsere Kampagne mit dem Slogan ‚Wir sind die Generation Winter‘, die wir im vergangenen Jahr gestartet haben und die zum Ausdruck bringt, wie sehr uns in Salzburg über alle Generationen hinweg die Liebe zum Winter und zum Wintersport verbindet, ist prä-

destiniert dafür“, so Bauernberger. „Es war für uns logisch, im zweiten Kampagnenjahr die Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund zu stellen. Damit unsere Tourismuswirtschaft auch in Zukunft vom Wintersport leben kann, ist es entscheidend, die Fackel der Begeisterung an die nächste Generation weiterzutragen.“

Eines der neuen Kampagnen-Highlights ist ein Video, das gemeinsam mit dem langjährigen SalzburgerLand-Botschafter Marcel Hirscher in dessen Heimat Annaberg-Lungötz gedreht wurde. Hirscher war von der ersten Sekunde an Feuer und Flamme für das Vorhaben. Es entstand der Plan, die Kinder des Skiclub Annaberg bei einem Training zu überraschen und einen gemeinsamen Tag auf der Piste zu verbringen. „Nur der Trainer wusste Bescheid, für die Kids war es bis zur letzten Sekunde ein Geheimnis. Umso schöner waren die Reaktionen“, freut sich der Ex-Skistar über das Ergebnis. ■



Auf dem Foto (v. l.): Johannes Janz, Alpenpark Neuss, Leo Bauernberger (SLTG), Marcel Hirscher, LABg. Hans Scharfetter und die „Helden von morgen“ vom Skiclub Annaberg: Linus, Leo, Tim, Lia, Louisa und Laura.

# Tourismusbranche im Sommerhoch

Die bisherige Bilanz der Sommersaison 2023 ist beeindruckend. Mehr als 13 Millionen Nächtigungen wurden von Mai bis September in Salzburg gezählt. Das bedeutet Bestwert seit Aufzeichnungsbeginn.

Fast drei Viertel der rund 13 Millionen Nächtigungen von Mai bis September fallen auf die südlichen Bezirke. Der Pinzgau führt dabei klar mit einem Anteil von 41,1% beziehungsweise 5.378.301 Übernachtungen. Die Bezirkszahlen von Mai bis September 2023 im Überblick: Pinzgau: 5.378.301 Nächtigungen (41,1%), Pongau: 3.598.707 Nächtigungen (27,5%), Stadt Salzburg: 1.637.624 Nächtigungen (12,5%), Flachgau: 1.401.348 Nächtigungen (10,7%), Tennengau: 545.494 Nächtigungen (4,2%), Lungau: 520.277 Nächtigungen (4%).

## Attraktives Gesamtpaket

Trotz Krisen und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist Urlaub für die Menschen offenbar wich-

tig. „Salzburg punktet dabei mit großartigen Tourismusbetrieben, hoher Qualität, Verlässlichkeit und gelebter Gastfreundschaft sowie unserer landschaftlichen Vielfalt. Das ist ein unschlagbares Gesamtpaket. Um zukunftsfit zu bleiben, ist der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen wichtig. Denn wir wollen langfristig treue Gäste für unser Land gewinnen, die sommers wie winters zu uns kommen“, sagt Tourismusreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Stefan Schnöll.

## Bestwert auch im September

Exakt 2.001.242 Millionen Nächtigungen zählten die Touristiker von Adnet bis Zell am See im September. Erstmals wurde so die Zwei-Millio-

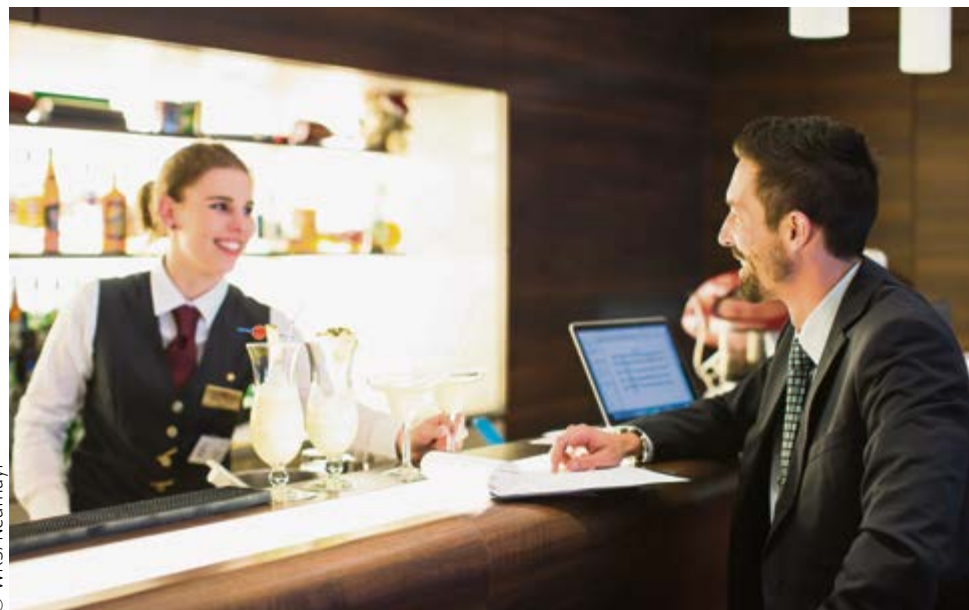


**Salzburgs Tourismus** punktet mit tollen Tourismusbetrieben, hoher Qualität, Verlässlichkeit, gelebter Gastfreundschaft sowie landschaftlicher Vielfalt.

© SLTG

nen-Marke geknackt. Bis auf den Pongau verbuchten alle Bezirke einen Zuwachs. Alle Bezirkszahlen vom September 2023 im Überblick, inkl. Vorjahresvergleich: Pinzgau: 793.844 Nächtigungen (plus 3%), Pongau: 532.077 Nächtigungen (minus 4,1%), Stadt Salzburg: 304.274 Nächtigungen (plus 6,9%), Flachgau: 216.835 Nächtigungen (plus

11,1%), Tennengau: 87.550 Nächtigungen (plus 7,3%), Lungau: 66.662 Nächtigungen (plus 21,5%). Besonders beliebt bleibt Salzburg bei Gästen aus Deutschland. Mehr als 43% aller Nächtigungen zwischen Mai und September entfielen auf sie. Dahinter folgen mit 22,6% Urlauber aus Österreich sowie mit 6,2% Personen aus den Niederlanden.



## 12. Tourismus-Landesmeisterschaft:

Am 28. und 29. November findet an der Landesberufsschule Obertrum die 12. Salzburger Landesmeisterschaft der Tourismusberufe statt (gleichzeitig Vorausscheidung zur Staatsmeisterschaft). Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrlinge im Lehrberuf Köchin/Koch (2. und 3. Lehrjahr), Restaurantfachfrau/-mann (2. und 3. Lehrjahr), Hotel- und Gastgewerbeassistent/-in (2. und 3. Lehrjahr), Hotelkauffrau/-mann (2. und 3. Lehrjahr), Gastronomiefachfrau/-mann (3. und 4. Lehrjahr), Hotel- und Restaurantfachfrau/-mann (3. und 4. Lehrjahr). Anmeldeschluss ist der 15. November. Die Siegerehrung, ebenfalls in der Berufsschule Obertrum, ist für 30. November terminisiert. Nähere Info unter: <https://www.wko.at/sbg/tourismus>

## 5.500 € für ukrainische Kinder

5.500 € spendeten die Besucher:innen beim „Tag der Fremdenführer“ am 18. März in Salzburg. Unter dem Motto „Auf den Spuren von Fischer von Erlach“ boten die Salzburger Fremdenführer:innen wieder kostenlose Führungen an. „Der freiwillige Unkostenbei-

trag der durchwegs aus Salzburg stammenden Besucher kommt geflüchteten ukrainischen Kindern zugute. Sie bekommen das Geld für Ausflüge, um das schöne Salzburger Land näher kennenzulernen“, sagt Inez Reichl-de Hoogh, Obfrau der Fremdenführer.



© Salzburger Fremdenführer



© WKS/Artur Mughrabi (2)

Bei der Ehrung der erfolgreichen Berufsfotograf:innen (v. l.): Innungsmeister Franz Neumayr, Daniel Roos, Carolina Porsche, Karin Pfisterer (2. Platz), Daniel Breuer und Manfred Hesch.

## Beste Berufs- und Nachwuchs-Fotograf:innen ausgezeichnet

Das WIFI Salzburg war kürzlich Schauplatz der Vergabe des „Landespreises der Salzburger Berufsfotografie 2023“ sowie des „Landesnachwuchswettbewerbs 2022“. Insgesamt wurden in acht Kategorien 24 Preise vergeben. Die Kategorien reichten von Commercial, Illustration, Natur, Kreativpor-

trät und natürliches Porträt bis hin zu Hochzeit. „Der Landespreis ist die große Leistungsschau der Salzburger Berufsfotograf:innen. Er zeigt die höchst professionelle Arbeit unserer Mitgliedsbetriebe“, betonte Innungsmeister Franz Neumayr den Stellenwert des Wettbewerbs.



© Werkschulheim Felbertal

Anzeige

## Top-Ausbildung für eine gesicherte Zukunft Werkschulheim Felbertal – für Kinder ab 10 Jahren

Fürsorgliche Eltern wissen, je besser und umfangreicher die Ausbildung, desto besser sind die beruflichen Zukunftsaussichten für ihre Kinder. Das Werkschulheim Felbertal bietet am Zukunfts-Campus in Ebenau bei Salzburg optimale Voraussetzungen dafür. Die Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht ist durch die Kombination von AHS-Matura und Berufsausbildung mit Lehrabschluss sowie mit seinem angeschlossenen Internat einzigartig in Österreich. Das 5,5 Hektar große Campus-Areal

bietet neben den Schul-, Werkstätten- und Wohngebäuden ausreichend Platz für sportliche Aktivitäten wie Fußball, Beach-Volleyball, Tennis, Klettern, Bouldern, Bogenschießen und vieles mehr.

Am 11. November 2023 (Sa.) und am 20. Jänner 2024 (Sa.) geben Schüler und Lehrer bei einem „Tag der offenen Tür“ Einblick in den schulischen Alltag. Anmeldung erforderlich! Individuelle Besichtigungstermine können gerne vereinbart werden. Näheres unter: [www.zukunftscampus.at](http://www.zukunftscampus.at)



Bei der Kür des besten Foto-Nachwuchses (v. l.): Innungsmeister Neumayr, Lisa Yvonne Burck (1. Platz Lehrlinge), Marla Pilz (1. Platz Jungfotograf:innen) und Emely Kaya Fercher (2. Platz Lehrlinge).

# „Ich war ein Junkie. Und Bild meine Droge.“

Kürzlich lud die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zur Buchpräsentation mit Kai Diekmann, dem ehemaligen Chefredakteur der „Bild“, in den „Living Room Salzburg“.

In seiner Autobiografie „Ich war BILD“ zeichnet der Potsdamer Kai Diekmann sein Leben an der Spitze des einflussreichsten Boulevard-Blatts Deutschlands nach. Er berichtet detailliert und offen von Skandalen und den Geschichten hinter den Schlagzeilen. Dabei geht er schonungslos vor – auch sich selbst gegenüber. Von Boulevard bis Staatsaffäre: Kai Diekmann wusste immer, wo in den Ereignissen die Schlagzeile für die nächste Ausgabe zu finden war.

„Wenn man 16 Jahre an der Spitze der Bild steht, erlebt

man drei Leben. Meine Motivation, dieses Buch zu schreiben, war, über die Begegnungen mit den Menschen, die Geschichte geschrieben haben oder noch immer schreiben, zu erzählen. Wie tickt ein Vladimir Putin, was hat Angela Merkel angetrieben“, erzählt Diekmann. In seiner Autobiografie geht es auch um die Affäre Wulff und die legendäre Botschaft des ehemaligen Bundespräsidenten auf Diekmanns Mailbox, seine Freundschaft zu Helmut Kohl, die Feindseligkeiten mit dem späteren Kanzler Gerhard Schröder

und Diekmanns Interview mit Donald Trump. Warum er nach 31 Jahren die Seiten gewechselt hat und die Agentur „Storymachine“ mitgegründet hat, begründet er damit, dass Social Media vieles dramatisch verändert habe: „Die Protagonisten, wie Wirtschaftstreibende und Politiker, sind nicht mehr darauf angewiesen, dass klassische Medien ihnen Raum zur Verfügung stellen oder die richtigen Fragen stellen. Jeder kann sich selber inszenieren, jeder kann sein eigenes Medium sein. Dazu kommt, dass die jüngere Generation ihre Infos ausschließlich über Social Media bezieht“, informiert Diekmann, der heute als Ghostwriter für Personen und Unternehmen die Social-Media-Auftritte gestaltet. Was

die KI betrifft, so bietet diese seiner Meinung nach die Möglichkeit, viel kreativer zu sein.



© wildbild

Kai Diekmann bei der Buchpräsentation in Salzburg.

## Die Altstadt im Zeichen des Buches

Am 18. November steht die Salzburger Altstadt ganz im Zeichen des Buches. Bei Lesungen und Buchpräsentationen kann man die Menschen hinter den Büchern kennenlernen.

Literaturfreunde erwartet von 10 bis 22 Uhr ein abwechslungsreiches Programm mit Lesungen und Begegnungen mit Verlegern und Autoren in und um die Salzburger Altstadt.

Die beiden Autorinnen Josefine Merkatz und Gerlinde Radler machen mit ihrer Geschichte „Wie der Ichtel zum Wichtel wurde“ um 10 Uhr im Spielzeugmuseum den Auftakt. Geeignet für Kinder von vier bis acht Jahren.



Klaus Seufer-Wasserthal bei der Lesung mit Autorin Mieke Medusa.

© WKS/Andreas Kolarik

Um 11 Uhr liest dann der Salzburger Autor Christoph Janacs im Mozartkino aus seinem neuen Buch „Zeugnisstag“. Ein weiterer Erzählband, in dem aktuelle Ereignisse wie die Pandemie, der Krieg

in der Ukraine und die Bedrohung der Umwelt Niederschlag gefunden haben.

Ab 11.30 Uhr bildet die Rupertus Buchhandlung den Schauplatz für Lesungen und Begegnungen mit den Autorinnen

Flora S. Mahler und Franziska Lipp. Im Salon der academy Bar rezitiert Rudolf Habringer aus seinem Erzählband „Diese paar Minuten“. Darüber hinaus finden noch Lesungen und Veranstaltungen im Gewölbe des Das Kino, in der Buchgalerie wechselseitig, im Salzburger Marionettentheater und in der Buchhandlung Stierle statt.

„Die Buchtage sind ein alljährlicher Fixpunkt, der auf die gesamte Buchbranche aufmerksam macht und die Lust am Lesen fördern soll“, betont Klaus Seufer-Wasserthal, Obmann der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft.



Link zum Programm der Buchtage 2023.

# TikTok ist Entertainment und Shopping

Wie wichtig es für Werbetreibende ist, sich professionell mit der Welt der TikTok-Plattform auseinanderzusetzen, zeigte das rege Interesse an der W.In-Akademie am 24. Oktober.

Vor der Kulisse des bis auf den letzten Platz gefüllten Plenarsaals der WKS führte die TikTok-Expertin Stefanie Hübels die Teilnehmer:innen durch die aufregenden Welten von TikTok. Hübels veranschaulichte, wie einzigartig die Inhalte sein können, und erklärte die Entstehung von Trends sowie die Vor- und Nachteile für Werbetreibende. Mit über einer Milliarde aktiver Nutzer weltweit hat TikTok die Art und Weise,

wie Menschen kurze Videos konsumieren und erstellen, revolutioniert. „TikTok ist Entertainment und Comedy, vor allem aber eine Plattform, die sich ständig wandelt“, informierte Hübels, die als ehemalige Brand Partnerships Managerin bei TikTok in Berlin ganz besondere Eindrücke und Erfahrungen sammeln konnte.

Um mit TikTok zu arbeiten, sind einige Punkte zu beachten: Um mehr Sichtbarkeit zu erlangen, rät Hübels dazu, beliebte Hashtags zu verwenden und auch TikTok-typische Bewegungen und Challenges zu nutzen sowie anderen Usern zu folgen und mit ihnen zu interagieren.

Die Dauer der Videoclips sollte zwischen 15 Sekunden und einer Minute sein. Eine

gute Beleuchtung für eine einwandfreie Bildqualität sowie eine entsprechende Audioqualität sind entscheidend, ob man Follower erhält oder nicht. Das Video soll eine Story erzählen. Dazu bietet TikTok eine Vielzahl von Effekten, Filtern und Übergängen. Diese sollten genutzt werden, um die Videos aufzuwerten.

Eines ist klar: „TikTok ist das Zuhause der Gen Z und der Millennials und die führende Plattform für mobile Kurzvideos. Hier wird geshoppelt, werden neue Marken entdeckt und Produkte verkauft sowie Gefühle geweckt“, betont Hübels, die mit ihrer Agentur viral social club und ihrem Insiderwissen österreichischer Unternehmen und Brands das Potenzial der Kurzvideo-App näherbringt.



Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, mit Stefanie Hübels. © wildbild

## Versicherungsmaklertag 2023

Die diesjährige Branchenveranstaltung der Salzburger Versicherungsmakler fand am 19. Oktober im Kavalierhaus Klessheim statt.

Erörtert wurden bei der Veranstaltung zwei aktuelle Branchenthemen in hochkarätigen Fachvorträgen. Christian Huber, Rechtsanwalt und emeritierter Universitätsprofessor, spezialisiert auf deutsches und österreichisches Schadenersatz- und Privatversicherungsrecht, sprach zum Thema „Ersatzfähigkeit von Versicherungsmaklerhonoraren bei der Fremdschadenerledigung“.

Lisa Katharina Promok, Leiterin des Forschungsinstitutes für Privatversicherungsrecht an der Universität Salzburg, thematisierte in ihrem Fachvortrag „Makler versus mehrfach konkurrierender Ver-



Fachgruppenobmann Johannes Pfeifenberger (li.) und Fachverbandsobmann Christoph Berghammer (re.) zeichneten Franz Josef Fiedler (Mitte) für seine ehrenamtliche Tätigkeit für den Berufsstand mit der silbernen Ehrennadel der Versicherungsmakler aus.

© Neumayr

sicherungsagent – wer darf/kann was?“ die Unterschiede und eventuellen Gemeinsamkeiten zwischen den Versicherungsvermittlern.

## Austrian IT and Consultants Day

Nach 20 spannenden Jahren „Österreichischer IT- und Bera-terttag“ wird mit dem „Austrian IT and Consultants Day 2023“ am 16. November in der Wiener Hofburg ein neues Kapitel aufgeschlagen.

### Changing Perspective

Unter dem Motto „Changing Perspective“ sollen Keynotes und Diskussionsrunden neue Perspektiven und Chancen für die UBIT-Branchen (Unternehmensberatung, IT und Buchhaltung) aufzeigen: Artificial Intelligence, IT-Security, Transformationsprozesse oder ESG sind nur einige der Themen, die der „Austrian IT and Consultants Day“ aufgreift. Dazu teilen zahlreiche Speaker:innen ihre Expertise. Direkt im Anschluss an den Austrian IT and Consul-

tants Day findet ab 18 Uhr die Verleihung des Constantinus Awards, ebenso in der Hofburg Vienna, statt.

### Wissenswert

Die Fachgruppe UBIT Salzburg übernimmt für Salzburger UBIT-Mitglieder die Teilnahmegebühr an beiden Veranstaltungen und trägt zusätzlich das Reisebudget mit 50 € bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Dafür müssen die Teilnahmebestätigung sowie das Zug-/Bus-Ticket nach der Veranstaltung unter [ubit@wks.at](mailto:ubit@wks.at) vorgelegt werden.



Link zur Anmeldung zum IT Day



# Zuverlässige IT als Basis für Digitalisierung

„Wir drucken alles aus und legen es in Ordnern ab, nur zur Sicherheit.“ Diesen Satz hört Klaus Moder, Geschäftsführer der Comdion GmbH, oftmals bei Neukunden. „Vertrauen in die firmeninterne EDV muss in vielen Betrieben dringend gelernt werden“, betont Moder. Denn: Digitalisierung braucht technische Expertise, aber auch menschliches Verständnis. Die Salzburger Comdion GmbH bietet dafür Beratung auf allen Ebenen an.

„Angst vor der IT-Veränderung ins Ungewisse führt leider oft dazu, dass Angestellte nicht wissen, wie sie ihre Aufgaben bewältigen sollen, oder, noch drastischer, fürchten,



**Klaus Moder** ist überzeugt: Die Investition in eine sichere Betriebs-IT bietet dem gesamten Unternehmen Sicherheit und Erleichterung.

ihren Arbeitsplatz gänzlich an die Digitalisierung abgeben zu müssen“, so Klaus Moder. Dabei kann die Digitalisierung eine enorme Unterstützung darstellen. „Weg vom Papierkram hin zur eigentlichen Tätigkeit!“

## Digitales Bewusstsein

Wenn es verabsäumt wird, dass Mitarbeiter:innen nicht ausreichend mit firmeninternen Digitalisierungsschritten vertraut gemacht werden, „läuft oft gar nichts“, sobald Chefs bei einem Termin oder in Urlaub sind. Das Team der Comdion GmbH rät dringend von diesem Mindset ab. Im Gegenteil: „Investition in eine sichere Betriebs-IT kann

für das ganze Unternehmen Sicherheit und Erleichterung bieten“, bekräftigt Moder. Nach einem Erstgespräch wird in der Bestandsanalyse der Grundstein für zeitnahen IT-Support gelegt. Dieses externe IT-Service soll für Mitarbeitende eine verlässliche Anlaufstelle darstellen, um sich wieder auf die eigentliche Tätigkeit konzentrieren zu können. „Sind die IT in Schuss, die Mitarbeiter geschult und die Software eingestellt, hat man die Basis für eine erfolgreiche Digitalisierung geschaffen“, sagt Moder.



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Comdion GmbH  
Obergäu 195  
5440 Golling an der Salzach  
E-Mail: office@comdion.com  
Tel.: 06246/21 444

[www.comdion.com](http://www.comdion.com)

# Dreifache Nominierung für den Constantinus

Gleich drei Salzburger Unternehmen sind für den Constantinus Award – Österreichs großen Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis – nominiert.

Die Growtoo GmbH, die Neopraxx GmbH sowie die Neopraxx HCE treten am 16. November beim Constantinus Day gegen die Besten der Besten an.

Die Growtoo GmbH kreierte für ihren Kunden QUS.tech eine innovative Plattform, um die Kundendaten mit optimierter Zusammenführung und Interpretation auf das zukünftige „Vital Data as a Service“-Zeitalter vorzubereiten.

Dadurch kann das Unternehmen stetig neue Services und Dienstleistungen im Bereich der Körperdatensensorik kreieren.

Die Salzburger Steuerberater- & Unternehmensberatungsgruppe Prodingler freut sich über zwei Nominierungen ihrer Tochtergesellschaften Neopraxx GmbH und Neopraxx HCE: Die Neopraxx GmbH



**Die beiden Growtoo-Geschäftsführer** Klaus Stenico und Alexander Kirchgasser (v. l.).

überzeugte in der Kategorie Rechnungswesen & Personalverrechnung mit ihrem Projekt für Prodingler & Partner. Dabei wurde die Implementierung und Weiterentwicklung des hausinternen KI-Programmes dahingehend umgesetzt, dass Berater und Klienten in Echtzeit auf Rechnungswesendaten zugreifen und zahlreiche Auswertungen vornehmen



**Eric Tschulnigg**, Leiter der Digitalisierungsoffensive bei der Neopraxx GmbH.

können. Die Neopraxx HCE erstellte für den Kunden Tourismusverband Kitzbühel unter dem Namen „Kitz Tourism Talents“ ein intensives Recruitingcoach-Programm, das mittels innovativer Software mit Bewerbermanagement, Talentpool, Multiposting-Funktion sowie einer Social-Media-Anbindung potenzielle Bewerber:innen anspricht.



**Max Prodingler**, Founder der Neopraxx HCE GmbH freut sich über die Nominierung.

© Andreas Kolarik (3)

## Zukunftsorientierte Mobilitätslösungen

Die Mobilitäts-Fachmesse „Innovative Mobility for Future Salzburg“, die kürzlich auf dem Salzburgring über die Bühne ging, wurde auch von der Fachgruppe Fahrzeughandel der WKS mit großem Interesse verfolgt. „Wir beobachten sehr genau die Entwicklungen von zukunftsorientierten Antriebssystemen und Mobilitätskonzepten. Wir sehen uns als Mobilitätspartner und unterstützen alle Antriebsformen, die sicherstellen, dass Autofahren für alle Menschen leistbar ist, weil viele auf das eigene Kraftfahrzeug angewiesen sind“, erklärt Josef Nußbaumer, Obmann des Landesgremiums Fahrzeughandel.

Die Elektromobilität werde in Zukunft eine große Rolle spielen, betont Nußbaumer: „Die Auswahl an elektrisch betriebenen Fahrzeugen wird größer, die Reichweiten erhöhen sich und das Ladenetz wird kontinuierlich ausgebaut.“ Für

Privatpersonen seien E-Autos auch aufgrund der nach wie vor hohen Förderungen des Staates sowie der Befreiung von der NoVA interessant. „Unternehmen können durch den Wegfall des Sachbezuges den Mitarbeiter:innen attraktive Dienstfahrzeuge auch zur privaten Nutzung anbieten, ohne dass hohe Steuerabzüge fällig werden“, so Josef Nußbaumer weiter.



„Wir unterstützen alle Antriebsformen, die sicherstellen, dass Autofahren für die Menschen leistbar ist“, betont Gremialobmann Josef Nußbaumer. © Marco Riebler



Johannes Einzenberger, Obmann des Salzburger Wein- und Spirituosenhandels, Andreas Trattner (Whisky Brand Ambassador), Diplom-Sommelier Mike Schmitt und Chocolatier Hubert Berger (vorne, v. l.) mit drei Teilnehmern der Verkostung. © WKS

## Verkostung auf höchstem Niveau

Im Rahmen des jüngsten Branchentreffens des Wein- und Spirituosenhandels fand auch eine Fachverkostung zum Thema Whisky, Rum und Schokolade für Mitglieder und Sommeliers aus dem Bundesland Salzburg statt.

Die hochkarätige Veranstaltung wurde von Diplom-Som-

melier Mike Schmitt (Gebietsverkaufsleiter der Firma Pernod Ricard in Österreich), Andreas Trattner (Whisky Brand Ambassador der Firma Top Spirit) sowie Hubert Berger, Inhaber von Berger Feinste Confiserie in Lofer, fachmännisch begleitet und kommentiert.



### Businessgespräche beim Direktberaterfrühstück:

Die Stärke des Direktvertriebs liegt im Aufbau persönlicher Kontakte. Das zeigen auch Gespräche mit den Teilnehmer:innen des Business-Frühstücks, das vor kurzem im Hotel Friesacher in Anif stattfand. Die Direktberater:innen unterstützen ihre persönlichen Kundenbeziehungen durch Social-Media-Kontakte. Diese Mischung aus digitalen Möglichkeiten und persönlichen Beziehungen ist ihr Erfolgsrezept. Obfrau Sonia Sagmeister (im Bild rechts) betrachtet es als wichtige Aufgabe, die Angebote des Gremiums Direktvertrieb vermehrt über Social-Media-Kanäle zu transportieren. „Das machen wir etwa mit unserer Kampagne #machsnicht-ohne. Gerade für Neugründer ist es wichtig, das Know-how persönlich in der WKS abzuholen und sich über unsere Angebote auf dem Laufenden zu halten“, meint Sagmeister.

# Arbeiten an den Adventsamstagen: Darauf müssen Händler achten

Damit die Händler ohne böse Überraschungen durch den Advent kommen, gilt es, sich die rechtlichen Rahmenbedingungen vor Augen zu halten.

An den vier Adventsamstagen (2., 9., 16. und 23. Dezember) ist es grundsätzlich möglich, die Geschäfte von 6 bis 18 Uhr zu öffnen. Allerdings gelten einige Besonderheiten, was die Beschäftigung von Arbeitnehmer:innen betrifft.

Für Mitarbeiter:innen, die an den übrigen Samstagen im Jahr mehr als einmal im Monat nach 13 Uhr beschäftigt werden, gilt Folgendes: An den vier Samstagen vor Weihnachten endet für sie die Normalarbeitszeit um 13 Uhr. Arbeitsleistungen

danach sind Überstunden und mit einem Zuschlag von 100% zu vergüten.

Für alle anderen Angestellten gilt dieser Zuschlag nicht, außer es handelt sich tatsächlich um Überstunden. Die sogenannte Schwarz-Weiß-Regel kommt nicht zum Tragen.

## Sonderregelung für den 8. Dezember

Mariä Empfängnis, also der 8. Dezember, fällt heuer auf einen Freitag. An diesem Feiertag dürfen die Geschäfte von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Arbeitnehmer:innen, die an diesem Tag eingesetzt werden, müssen bis 10. November darüber informiert werden. Lehnt ein Mitarbeiter innerhalb einer Woche die Beschäftigung am 8. Dezember ab, darf er deswegen

nicht benachteiligt werden. Die an Mariä Empfängnis geleisteten Stunden müssen dem Arbeitnehmer zusätzlich zum laufenden Entgelt bezahlt werden. Überstunden sind ebenfalls als solche zu entlohnen.

## Arbeit am Feiertag wird honoriert

Zusätzlich ist für die am 8. Dezember erbrachte Arbeitsleistung bezahlte Freizeit zu gewähren. Ein Arbeitnehmer, der bis zu vier Stunden gearbeitet hat, erhält vier Stunden Freizeit. Hat er dagegen mehr als vier Stunden gearbeitet, erhält er dafür acht Stunden Freizeit. Dieser Zeit-



ausgleich ist bis 31. März des Folgejahres zu verbrauchen. Wann er konsumiert wird, ist einvernehmlich zwischen Arbeitgeber und -nehmer zu vereinbaren.

Da der 24. und der 31. Dezember auf einen Sonntag fallen, bleiben die Geschäfte an diesen Tagen geschlossen. Davon ausgenommen sind beispielsweise die Tourismusregelung oder der Handel mit Christbäumen, der bis 20 Uhr möglich ist.

Sparte Handel,  
Tel. 0662/8888, Dw. 266,  
E-Mail: handel@wks.at

E-Mail: handel@wks.at

© Maren Winter - stock.adobe.com



## Agrarhandel erkundete Auslandsmarkt:

Die traditionelle Marktfindungsreise des Salzburger Agrarhandels führte diesmal nach Nordrhein-Westfalen. 18 Teilnehmer:innen nutzten die Gelegenheit, sich mit führenden Vertretern der dortigen Agrarbranche auszutauschen und über ihre Marktchancen zu sprechen. Auf dem Programm standen Besuche des Agravis-Mischfutterwerks West in Münster, des größten europäischen Binnenhafens Duisport in Duisburg sowie der neuen Castellmühle der GoodMills-Gruppe in Krefeld, in die rund 80 Mill. € investiert wurden. Dort werden pro Jahr etwa 380.000 Tonnen Weizen, Roggen und Hartweizen gemahlen. Das entspricht fast einem Drittel der Kapazitäten in ganz Österreich. Die Salzburger Delegation gewann interessante Einblicke sowohl in die Strukturen als auch in die technische Ausstattung der Betriebe. Aufgrund der positiven Rückmeldungen plant das Landesgremium des Agrarhandels auch für 2024 eine Marktfindungsreise.

# NETZWERKE

## JW-Businessstalk mit Kocher und Beyer

Unter dem Motto „Reden wir Klartext“ lädt die JW Salzburg am 6. November ab 14 Uhr in das Penthouse A des WIFI Salzburg zum hochkarätigen Business-Talk mit dem Wirtschaftsexperten Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit, Familie und Jugend, sowie Jacqueline Beyer, Landesgeschäftsführerin des AMS Salzburg.

Die heimische Wirtschaft ist nach wie vor mit einer Reihe von Krisen konfrontiert: Insbesondere der Fachkräftemangel stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Die bevorstehende Pensionierungswelle der Baby-Boomer-Generation, die Senkung der Geburtenrate, der Konjunkturabschwung sowie die Verschiebung des Mindsets von



Martin Kocher und Jacqueline Beyer sprechen am 6. November zu aktuellen Wirtschaftsthemen.

© JW

Mitarbeiter:innen in Bezug auf die Arbeit spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Dies hat zur Folge, dass das gewohnt hohe Leistungsniveau vieler Branchen und Service-Bereiche nicht länger

gehalten werden kann und es daher weiter zu Leistungseinschränkungen kommen wird sowie künftig mit längeren Warte- und Lieferfristen bei Bestellungen gerechnet werden muss.

### Die Themen:

- Entwicklung und Folgen des Fachkräftemangels
- Auswirkung der 32-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich und Trends wie New Work
- Schaffung von attraktiven Anreizsystemen, um Arbeitnehmer:innen wieder zur Vollzeitarbeit zu bewegen
- Entwicklung des Arbeitsmarktes und der Arbeitslosenquote
- Chancen und Risiken der Digitalisierung und Auswirkungen der KI auf den Arbeitsmarkt



Anmeldung zur Veranstaltung.

## Im Gespräch mit dem Gründer der „Tagespresse“

Unter dem Motto „Grenzenlos netzwerken mit Impuls“ startet die JW am 29. November ihre erste netzwerkFACTORY mit Fritz Jergitsch, der 2013 das Satiremagazin „Die Tagespresse“ gründete. Das Projekt wurde 2015 mit dem Sonderpreis des Österreichischen Kabarettpreises ausgezeichnet.

### Hinter den Kulissen

Wer macht eigentlich „Die Tagespresse“? Und wie? Und wieso? Am 29. November gibt der Gründer, Chefredakteur und Satiriker im K.U.L.T. in Hof bei Salzburg Einblicke hinter die Kulissen von Österreichs seriösester Online-Zeitung. Er erzählt die Entstehungsgeschichte und liest eine Auswahl der besten Artikel. Im



Fritz Jergitsch ist am 29. November zu Gast in der netzwerkFACTORY.

© JW

Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich im inspirierenden Ambiente auszutauschen.



Anmeldung zur Veranstaltung.

## Von einer JW-Mitgliedschaft profitieren

Jungunternehmer:innen stehen für Innovation, Wachstum und Arbeitsplätze. Um ihr unternehmerisches Potenzial auch künftig entfalten und wirtschaftlichen Erfolg für Österreich garantieren zu können, braucht es eine starke Interessenvertretung, kompetentes Service und ein attraktives Netzwerk wie die Junge Wirtschaft.

Die Junge Wirtschaft vertritt im Rahmen der Wirtschaftskammer Österreich die Anliegen von 120.000 österreichischen Selbstständigen im Alter von 18 bis 40 Jahren. „In unserem Newsletter und Magazin informieren wir Sie über aktuelle Trends und Neuheiten aus der Wirtschaft. Zahlreiche Veranstaltungen bieten Ihnen die Gelegenheit zum Netzwer-



JW Salzburg-Vorsitzender Martin Kaswurm (Mitte) mit den Stellvertreterinnen Sarah Baumgartner (links) und Victoria Neuhofer (rechts).

© JW

ken und zum Erfahrungsaustausch“, unterstreicht Martin Kaswurm, Landesvorsitzender der JW Salzburg.



Informiere dich jetzt über eine JW-Mitgliedschaft.

## Lernen soll Freude machen

Am 1. September hat MMag. Annemarie Schaur die Leitung des WIFI Salzburg von Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo übernommen. Wie sie die Zukunft des Bildungsmarktes sieht, erklärt sie im Interview mit der „Salzburger Wirtschaft“.

■ IRMI SCHWARZ

### Warum schlägt Ihr Herz für den Bildungsbereich?

Meine Mutter hat nur die Volksschule abgeschlossen, und das war immer ein Thema in unserer Familie. Meine Mutter ist einer der intelligentesten Menschen, die ich kenne, und es war schlimm für sie, dass sie nicht weiter in die Schule gehen oder studieren durfte. Daher hatte Bildung in unserer Familie immer schon einen hohen Stellenwert. Bildung ist ein lebensbegleitendes Projekt, das persönliche Weiterentwicklung ermöglicht. Ein gelungenes Leben kann man stark in Zusammenhang mit gelungenen Bildungspfaden sehen.

### Gab es zum Thema „Lernen“ ein Erlebnis, das Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Ich unterrichtete auch selbst, und einer meiner Kursteilnehmer hatte Lernen bisher immer nur mit Überwindung und Langeweile verbunden. Nach seinem Maturaabschluss im WIFI meinte er dann erstaunt, dass ihm das Lernen richtig Spaß gemacht hat. Wenn es uns als Erwachsenenbildungseinrichtung gelingt, dass Lernen Freude macht, dann ist das unser eigentliches, „höheres“ Ziel. Und auch ein persönliches Erlebnis will ich erzählen: Ich bin ein klassischer Schulversager. Eine meiner Lehrerinnen sagte mir damals, dass ich zu dumm für die Matura bin.



Annemarie Schaur ist die neue WIFI-Institutsleiterin. © WKS

Mit dieser Diagnose habe ich das österreichische Schulsystem verlassen und habe dann durch glückliche Umstände die Studienberechtigungsprüfung absolviert. Und dann ist mir plötzlich klargeworden, dass es nicht an mir gelegen hat, dass ich die Matura nicht bestanden habe, sondern an den Umständen und Menschen, die ihre Aufgabe nicht darin gesehen haben, mich zu unterstützen. Das ist mein Zugang zu Bildung: Das WIFI soll ein Ort sein, an dem man gut lernen kann, an dem wir „ins Gelingen verliebt“ sind.

### Welche Schwerpunkte werden Sie im WIFI setzen?

Ich werde mit einer Zuhörtour durch das WIFI starten, um zu schauen, wie die Zusammen-

arbeit zwischen den einzelnen Abteilungen funktioniert, was gut läuft und was wir verbessern können. Zudem ist es mir ganz wichtig, dass wir technisch auf dem neuesten Stand und themenführend in der Fachkräfteausbildung sind. Der WIFI-Umbau wird ein wichtiger Schlüssel dazu sein. Es wird z. B. Zentren für Elektrotechnik, Elektronik, KI und Robotik geben, ebenso eines für Umwelt-, Gebäude- und Installationstechnik sowie für Wellness und Schönheit. In all diesen Zentren werden wir unsere Kompetenzen bündeln. Insgesamt bin ich davon überzeugt, dass das WIFI als Partner der Salzburger Betriebe vorausdenken muss, wie wir die Salzburger Wirtschaft mit gut ausgebildeten Fachkräften bestens unterstützen können.

### Für erfolgreiche Bildungsmittlung braucht es ein professionelles Trainerteam.

Wir haben das Glück, dass wir am WIFI Salzburg über 1.400 engagierte Trainer:innen haben. Wir freuen uns über hervorragende Weiterempfehlungsraten. Die Fachkompetenz bringen unsere Trainer:innen mit. Wobei wir unterstützen dürfen, ist bei der methodisch-didaktischen Kompetenz. Hier gibt es schon seit Jahren die sehr erfolgreiche WIFI-Trainerakademie und das vom WIFI entwickelte Lernmodell LENA. LENA bedeutet, lebendig und nachhaltig zu lehren und zu lernen. Das Herzstück der Trainerakademie sind methodisch-didaktische Ausbildungen, aber es wird auch vermittelt, wie Teamprozesse ablaufen und was bei Konflikten in einer Gruppe zu beachten ist. Dar-

über hinaus ist unser Motto, Trainer:innen zu Partner:innen zu machen, sie mit ins Boot zu holen. Durch die Praxis, die sie mitbringen, können wir viel von ihnen erfahren, was es an neuen Entwicklungen gibt, und was wir brauchen, um uns gut aufzustellen. Auch hier soll die Kommunikation weiter intensiviert werden.

### Wie schaut Ihre Vision vom WIFI Salzburg in Zukunft aus? Wie wird sich das Lernen verändern?

Ich weiß durch eigene Erfahrung als Trainerin, dass man sich sehr gut überlegen muss, wie das Training bei den Teilnehmer:innen ankommt. Wie können unsere Teilnehmer:innen am besten dort abgeholt werden, wo sie mit ihrem Wissen und ihren Kompetenzen stehen? Wir wollen auch neue Technologien in unsere Trainings integrieren: Stichwort „künstliche Intelligenz“. Für diese neuen Technologien brauchen wir mehr Hintergrundwissen. Damit wird Orientierungswissen immer wichtiger werden: Wie kann ich überprüfen, ob etwas stimmen kann? Es braucht aber vor allem Trainer:innen, die sich auf eine Lernbeziehung mit ihren Teilnehmer:innen einlassen. Lernen ist ein zutiefst persönlicher Prozess, es braucht Beziehung, um lernen zu können. Wir wollen als Organisation weiter service- und kundenorientiert sein und uns so aufstellen, dass wertschätzendes Lernen auf Augenhöhe möglich ist. Wir sind ins Gelingen verliebt, wie schon Prof. Rolf Arnold, wissenschaftlicher Begleiter vom WIFI-Lernmodell LENA, feststellte.

# Tourismusschulen öffneten ihre Türen

„Fit, professionell und smart“ – unter diesem Motto fanden an der Tourismusschule Bad Hofgastein kürzlich die „Tage der offenen Türen“ statt, zu denen mehr als 500 Interessierte aus nah und fern kamen. Bei Schulführungen konnten sich die Besucher:innen vom umfangreichen Schulangebot überzeugen, egal, ob es um das Sportangebot, das Sprachenangebot oder um Internat- und Pausenräume ging.

Verschiedene Workshops gaben Einblicke in die Entstehung eines Kochbuchs oder in eine belgische Waffelbäckerei. Während die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt wurden, war der Höhepunkt die „Speakers Corner“ mit Interviews mit einigen erfolgreichen Absolvent:innen der Schule. Diese berichteten über ihre beeindruckenden Karrierewege. Und Jeunes-Restaurateurs-Koch Vitus

Winkler vom Hotel Sonnhof in St. Veit kochte gemeinsam mit Schüler:innen der Meisterklasse Kulinarik köstliche Gerichte.

Auch an der Tourismusschule Bramberg wurden kürzlich die Türen geöffnet, um den Besucher:innen das Bildungsangebot zu präsentieren. Eines der Highlights war der Foodtruck, an dem „TSB-Hotdogs“ angeboten wurden. Weiters gab es Wiener Kaffeehauspezialitäten,

alkoholfreie Cocktails und kleine Snacks.

Einen Einblick in die kaufmännische Ausbildung der Schule bot die Junior Company „appleup“ und der TS-Maturaball-Stand. Auch umfangreiche Präsentationen zu den Vertiefungen „Outdoor“ und Digital Business und zum Erasmus+-Projekt „Klassenzimmer Wattenmeer“ sowie eine Modenschau wurden den Gästen geboten.



© Tourismusschule Bad Hofgastein

Jungbarkeeper mixten am „Tag der offenen Tür“ in der Tourismusschule Bad Hofgastein Cocktails.



Felix Pfeffer und Stefan Steiner von der Tourismusschule Bramberg am Junior-Company-Stand „appleup“ (v. l.). © Tourismusschule Bramberg

## Käsekenner der Tourismusschule Klessheim im Bundesfinale

Die Schüler Sebastian Brandl und Martin Hauthaler begeisterten beim Bundesfinale der Diplomierten Käsekenner:innen kürzlich in Biedermansdorf bei Wien mit dem zweiten Platz. Die jungen Käseliebhaber waren sowohl beim Fachwissen-Check als auch beim Sensorik-Teil und beim Käseservice eine Klasse für sich.

Sebastian und Martin mussten einen Käsewagen aufbauen, ein Verkaufsgespräch führen und schließlich einen Käseteller nach dem Wunsch

eines Jurymitgliedes anrichten – und das alles vor Publikum. Die beiden nervenstarken jungen Herren meisterten auch diese Aufgabe mit Charme und Fachkompetenz gepaart mit ausgezeichneter Verkaufsrhetorik.

Das Team Klessheim nahm neben tollen Preisen auch eine Urkunde für die 15. Teilnahme am Bundesfinale der Käsekenner:innen mit nach Hause. Bemerkenswert am Rande: Es war der mittlerweile 13. Stockerlplatz für die Tourismusschule Klessheim.



Martin Hauthaler und Sebastian Brandl sind Käsekenner (v. l.).

© Tourismusschule Klessheim

# Optimal vorbereitet auf die „BIM“

Vom 23. bis 26. November findet im Messezentrum Salzburg zum 33. Mal die BerufsInfo-Messe „BIM“ statt. Der richtige Wegweiser zur „BIM“ und auf der „BIM“ ist die neu gestaltete Webseite [www.berufsinfomesse.org](http://www.berufsinfomesse.org).

In knapp drei Wochen ist es wieder so weit: Dann öffnet zum 33. Mal die größte Messe für Berufs- und Bildungsinformation in Westösterreich, die BerufsInfo-Messe „BIM“ (23. bis 26. November), im Messezentrum Salzburg ihre Pforten. Über 200 Aussteller:innen haben sich heuer bereits zur Messe angemeldet.

„Es ist erfreulich, dass nach der schwierigen Corona-Zeit mit zwei Online-Messen in den Jahren 2020 und 2021 die Aussteller:innen wieder voll zurück sind“, freuen sich BIM-Cheforganisator Lukas Mang MA von der WK Salzburg und Messezentrum-Geschäftsführer DI (FH) Alexander Kribus MBA. Damit wird das Messezentrum auch heuer wieder zur größten Info-Drehscheibe für Berufs- und Bildungsinformation in Westösterreich. Besonders attraktiv für die mehr als 30.000 erwarteten Messebesucher:innen: Die Webseite der „BIM“ wurde komplett neu gestaltet und beeindruckt mit zahlreichen Infos und Services für alle Zielgruppen – von Schüler:innen und Lehrer:innen über Aussteller:innen bis hin zu Einzelbesucher:innen.

## Digitaler Wegbegleiter

Die BIM-Webseite ist der digitale Begleiter während der Recherche zu Berufs- und Ausbildungswegen, der Messevor- und -nachbereitung sowie an den Messetagen selbst. Ein Highlight ist ein umfangreicher Überblick über Lehrbe-

triebe samt offenen Lehrstellen, Schulschwerpunkten und Praktikumsplätzen. Darüber hinaus bietet die Website einen dynamischen Hallenplan mit Verlinkung zu allen Aussteller:innen, einen Interessenstest (zu den Interessen passende Aussteller:innen werden vorgeschlagen) sowie ein attraktives Gewinnspiel. Für Lehrkräfte bzw. Schulklassen gibt es eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Vorbereitung auf den Messebesuch (samt kostenloser Anreise). Und Aussteller:innen können ihr Firmenprofil per Mausclick gleich direkt auf der Seite anpassen und Bilder und Videos selbst hochladen.

## Auch fremdsprachige Info-Touren möglich

Weitere Besonderheiten der heurigen „BIM“ sind geführte

Info-Touren zur Lehre, zur Industrie und zum Tourismus – etwa auch in slawischen Sprachen. Ein besonderes Highlight wird wieder die „BIM-Bewerbungsstraße“ sein. Dabei haben die Besucher:innen die Möglichkeit, begleitet von Expert:innen alle Schritte zu einer erfolgreichen Bewerbung zu absolvieren. Darüber hinaus gibt es ein kostenloses Upstyling inkl. Make-up und ein professionelles Bewerbungsfoto.

## „BIM“ parallel mit Studienmesse „BeSt<sup>3</sup>“ und „AustrianSkills“

Heuer finden zeitgleich zur „BIM“ auch die „BeSt<sup>3</sup>“ – die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung – sowie die „AustrianSkills 2023“ – die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe – statt. Gerade die für Besucher:innen offenen „AustrianSkills“ bieten die großartige Gelegenheit, den besten Lehrlingen bzw. Nachwuchsfachkräften in 30

Berufen über die Schulter zu schauen. „Bei den ‚AustrianSkills‘ matchen sich Österreichs beste Nachwuchsfachkräfte um die Startplätze für die Berufs-Europameisterschaften ‚EuroSkills‘ und die Berufsweltmeisterschaften ‚WorldSkills‘ und zeigen ihr großes Können. Hier bekommt man als Zuseher einen guten Eindruck davon, worauf es in den jeweiligen Berufen ankommt“, erläutert Mang.

Die „BIM“ ist eine gemeinsame Veranstaltung von Wirtschaftskammer, Land und AMS Salzburg, der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein sowie dem Messezentrum Salzburg.

Zielgruppen der größten derartigen Veranstaltung in Westösterreich und dem Gebiet der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein sind vor allem Schüler:innen der 8. und 9. Schulstufe, Maturant:innen, Eltern, Lehrer:innen und alle an Aus- und Weiterbildung Interessierten. ■

[www.berufsinfomesse.org](http://www.berufsinfomesse.org)



Bei der „BIM“ können Jugendliche auch einmal selbst Hand anlegen und ihr Talent testen.

© Neumayr

# Für alle Herausforderungen gerüstet

Salzburgs Lehrbetriebe zeigen viel Engagement in der Ausbildung ihres Fachkräftenachwuchses. Gibt es dennoch einmal Komplikationen, kommt das Coaching von „Lehre statt Leere“ zum Einsatz.

„Junge Menschen sind heute aufgrund unterschiedlichster Einflüsse psychisch sehr gefordert und stehen unter großem Druck. Mit dem Lehrlingscoaching haben sie die einzigartige Möglichkeit, hier kostenlos Unterstützung zu erhalten. Schüler:innen steht ein Angebot in dieser Form nicht zur Verfügung“, sagt Martina Plaschke, Leiterin des Fachbereichs „Lehre – Strategie und Initiativen“ in der WKS.

Die Lehrlings- bzw. Lehrbetriebscoachings von „Lehre statt Leere“ im Auftrag der Wirtschaftskammer sind vielfältig. „Einmal kann es darum

gehen, Sorgen oder Probleme zu besprechen und gemeinsam mit den handelnden Personen eine Lösung zu finden. In anderen Fällen geht es darum, betriebliche Ausbildungsstrukturen zu optimieren oder die Potenziale von Lehrlingen und Ausbildungsverantwortlichen individuell weiterzuentwickeln“, erläutert Sara Straub von „Lehre statt Leere“ in Salzburg.

Dass das Programm sinnvoll ist, davon ist auch Madelaine Sommerlat, bei dm Österreich für das Ausbildungswesen zuständig, überzeugt. „dm verfügt über sechs Fri-



© dm/Wolfgang Lienbacher

Bei dm wird dem Berufsnachwuchs viel Aufmerksamkeit geschenkt.

seur- und Kosmetikakademien in Österreich, in denen unser Berufsnachwuchs umfassend geschult wird. Zudem gibt es eigene Lehrlingsstartwochen, zu denen wir immer die Expert:innen von ‚Lehre statt Leere‘ einladen. Wir sind

überzeugt davon, dass es ein unabhängiges Beratungs- bzw. Coachingangebot wie dieses braucht. Denn gibt es einmal wirklich Probleme, wollen wir jede Hilfe anbieten können“, sagt Sommerlat.

[www.lehre-statt-leere.at](http://www.lehre-statt-leere.at)

## Vier neue Masterstudiengänge

Ab dem Studienjahr 2024/25 wartet die FH Salzburg mit vier neuen Masterstudiengängen auf: Cyber Security, AI for Sustainable Technologies, Industrial Informatics & Robotics sowie Realtime Art & Visual Effects (vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien).

Drei der neuen, spezialisierten Masterstudiengänge werden im Modus berufsbegleitend angeboten. Ebenfalls neu ab 2024: Der bestehende Masterstudiengang MultiMediaTechnology wird zukünftig berufsbegleitend und auf Englisch durchgeführt. Die Themen der neuen Masterstudiengänge reichen von Künstlicher Intelligenz, Data Science, Robotik und Cyber Security bis 3-D-Animation.



© FH Salzburg

„Wir sehen, dass immer mehr junge Menschen nach dem Bachelor zuerst einmal ihr Wissen in die Praxis umsetzen wollen. Ein paar Jahre später sind dann vertiefende Bildungsan-

gebote, wie der Master gefragt. Deshalb bauen wir unsere berufsbegleitenden Angebote aus und setzen auf innovative, spezialisierte Masterstudiengänge“, erklärt FH-Rektor und

Geschäftsführer Dominik Engel. Weitere Infos gibt es beim Info-Samstag am 2. Dezember 2023 und beim Open House am 16. März 2024 sowie unter: [www.fh-salzburg.ac.at](http://www.fh-salzburg.ac.at)







# SERVICE INFOS

## Konkursverfahren

### Eröffnungen

**DS Veranstaltungen GmbH**, FN 556380g, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at, AF: 27.12.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.01.2024, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 18.10.2023, 71 S 137/23d)

**Eisl & Friends Werbeagentur und Verlags GmbH**, FN 192154f, Salzburger Straße 2, 5340 St. Gilgen; MV: Dr. Reinhold Gsöllpointner, Hellbrunnerstraße 7a, 5020 Salzburg, Tel: 0662/842243, Fax: 0662/841255-14, E-Mail: rg@anwaltskanzlei-salzburg.at. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 20.12.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.10.2023, 71 S 139/23y)

### Aufhebungen

**Waseem Akbar**, geb. 15.10.1985, Güterbeförderung, Salzburger Straße 22/2, 5201 Seekirchen. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 19.10.2023, 23 S 2/23y)

**Zlatko Batanovic**, geb. 12.12.1989, Inh. d. TRUST ME e.U., FN 452615k, Sigmund-Thun-Straße 30c/Top 12, 5710 Kaprun. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 03.10.2023, 71 S 101/23k)

**Ronald Schwarz**, geb. 02.06.1977, Unternehmer, Bergstraße 46, 5302 Henndorf am Wallersee. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 12/23y)

**Scalahaus Holzbau GmbH**, FN 457532t, Musterhauspark 23, 5301 Eugendorf. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 03.10.2023, 44 S 34/22g)

### Bestätigungen

**Konwood GmbH**, FN 482942i, General-Arnold-Straße 17/25, 5020 Salzburg. Der am 18.10.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 18.10.2023, 71 S 35/23d)

### Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

**Gjorge Donchev**, geb. 04.09.1982, Erzherzog-Eugen-Straße 10/11, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 Se 151/23p)

**Rupert Jarolim**, geb. 18.09.1967, Inh. d. prot. findwerk e.U., FN 308944f, Maria-Cebotari-Straße 6A/2, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 05.10.2023, 71 Se 150/23s)

**Ing. Franz Josef Krekoschka**, geb. 27.09.1963, Badbergstraße 40/2, 5640 Bad Gastein. (LG Salzburg, 03.10.2023, 71 Se 105/23y)

**novak management team GmbH**, FN 386579z, Sterneckstraße 55, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 06.10.2023, 71 Se 146/23b)

**Majid Rebar**, geb. 05.03.1988, Itzlinger Hauptstraße 41/Top 4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 Se 145/23f)

**VendingJet of Austria GmbH**, FN 538680b, Siezenheimerstraße 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.10.2023, 71 Se 93/23h)

### Betriebsschließungen

**Biofit Naturprodukte GmbH & Co KG**, FN 35808i, Hallwanger Landesstraße 8, 5300 Hallwang. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 30.10.2023, 71 S 128/23f)

**DS Veranstaltungen GmbH**, FN 556380g, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 25.10.2023, 71 S 137/23d)

**GS Invest GmbH**, FN 513330y, Bayernstraße 71, 5071 Wals. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 25.10.2023, 44 S 55/23x)

**Christina Leitner**, geb. 06.08.1984, Handelsagentin, Garnei 213/1, 5431 Kuchl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.10.2023, 71 S 121/23a)

### Prüfungstagsatzungen

**APROX Handels- u. Vertriebs GmbH**, FN 491627g, Brückenstraße 13, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 29.11.2023, 14.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 30.10.2023, 23 S 16/23g)

**Moombase Service & Consulting GmbH**, FN 575341s, Gewerbege-

biet Süd 4, 5204 Straßwalchen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 15.11.2023, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 304. (LG Salzburg, 19.10.2023, 71 S 27/23b)

**ROM BAU GmbH**, FN 382192y, Lahn 71, 5742 Wald im Pinzgau. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 15.11.2023, 10.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 25.10.2023, 71 S 42/23h)

**BAU Akademie**  
Salzburg

Bildung. Karriere. Erfolg.



#### Führen von Lauf-, Bock- und Portalkranen über 300 kN

13.–20.11.2023, Theorie: Mo–Do 17–21 Uhr, Ort: BAUAkademie Salzburg, Praxis: Fr oder Sa (abhängig von Teilnehmerzahl), Kosten: € 310,–

#### Die Rechtsprechung der Zivilgerichte zum Baurecht

15.11.2023, Mi 16–19 Uhr, Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 125,–

#### Kommunikation und Konfliktmanagement im Bauwesen

16.11.2023, Do 9–17 Uhr, Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 315,–

#### Führen von Hubstaplern

17.–25.11.2023, Theorie: Fr 13–17 Uhr, Sa 8–17 Uhr, Sa 8–13 Uhr, Ort: WK St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann, Praxis: 24.11.2023, BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 310,–

#### Führen von Fahrzeug- und Ladekranen über 300 kNm

20.11.–4.12.2023, Theorie: Mo 16.30–21, Di–Do 17–21, Mo–Mi 17–21 Uhr, Praxis: Fr 24.11. ab 8 Uhr, Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 660,–

#### Honorarermittlung von Planungsleistungen

21.11.2023, Di 13–16 Uhr, Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 125,–

#### Bautechnisches Grundwissen für Nichttechniker

21.11.2023, Di 8.30–17 Uhr, Ort: BAUAkademie Salzburg, Kosten: € 325,–

#### Anmeldung und Auskünfte:

BAUAkademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: [sbg.bauakademie.at](http://sbg.bauakademie.at)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Bildung. Karriere. Erfolg.

### Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

#### Aufhebungen

**Gishamer Maschinenbau GmbH**, FN 403384m, Lengried 32, 5205 Schlee-dorf. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 20.10.2023, 44 S 35/23f)

### Schuldenregulierungsverfahren

#### Eröffnungen

**Gültekin Cetin**, geb. 26.07.1972, Moosstraße 36/2/201, 5020 Salzburg, AF: 10.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 31.01.2024, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 20.10.2023, 8 S 48/23s)

**Monika Esser-Hellmaier**, geb. 10.12.1967, Aushilfskraft, Kräutlerweg 25/2, 5020 Salzburg, AF: 27.12.2023.

Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 17.01.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.10.2023, 8 S 44/23b)

**Elena Gildinger**, vorm. Balan, geb. 11.10.1973, Josef-Messner-Straße 12/Top 2207, 5020 Salzburg, AF: 27.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 17.01.2024, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.10.2023, 5 S 52/23g)

**Stefan Mages**, geb. 20.05.1984, Angestellter, Reischenbachweg 6, 5400 Hallein, AF: 27.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.01.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Zi. 215. (BG Hallein, 19.10.2023, 75 S 36/23k)

**Marko Miskovic**, geb. 18.07.1990, Maschinenführer, Markt 148, 5602 Wagrain, AF: 05.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 19.12.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 18.10.2023, 26 S 22/23h)

**Florian Pötscher**, vorm. Steinberger, geb. 04.07.1996, Dorf Werfen 151/1, 5452 Pfarrwerfen, Angestellter, AF: 05.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 19.12.2023, 09.00 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 18.10.2023, 26 S 20/23i)

**Monika Pühringer**, vorm. Hinteregger, geb. 19.01.1973, Waldstraße 2A/Top 9, 5020 Salzburg, AF: 27.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 17.01.2024, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 19.10.2023, 7 S 45/23t)

**Günter Schmid**, geb. 30.01.1965, Triebenbachstraße 11/12, 5020 Salzburg, AF: 10.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 31.01.2024, 09.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.10.2023, 7 S 52/23x)

**Georg Schwaiger**, geb. 27.12.1957, Saalfeldnerstraße 2a/22, 5700 Zell am See, AF: 07.12.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 21.12.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 27.10.2023, 80 S 35/23g)



WKS auf LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/wirtschaftskammersalzburg/>

**Johannes Schwöllinger**, geb. 23.09.1959, Pensionist, Staufensstraße 426/2, 5084 Großgmain, AF: 05.01.2024. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.01.2024, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.10.2023, 7 S 34/23z)

**Alwine Spitzer**, vorm. Reiter, geb. 01.12.1971, Kirchgasse 18/7, 5751 Maishofen, dipl. Gesundheits- und Krankenschwester, AF: 30.11.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.12.2023, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 19.10.2023, 80 S 34/23k)

**Bakogiannis Tsampikos**, geb. 10.06.1970, Koch, Porscheallee 27/8, 5700 Zell am See, AF: 30.11.2023. Eigenver-

# WKS ON TOUR

## TERMINE NOVEMBER 2023

### Pongau

8. November **Allgemeines Unternehmensrecht**  
(Insolvenz, behördenfitte Betriebsanlage, Miet- und Pachtrecht)

15. November **Handelspolitik und Außenwirtschaft**  
(Zollverfahren, Exportförderungen)

23. November **Steuerrecht**  
(Investitionsförderungen, Steuersprechtag)

Die Beratungen werden von Expert:innen der jeweiligen Fachbereiche durchgeführt. Infos zu allen Beratungsangeboten und Terminvereinbarungen:

**W** [wko.at/sbg/wksontour](http://wko.at/sbg/wksontour)



waltung des Schuldners. Prüfungstagsetzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.12.2023, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 19.10.2023, 80 S 33/23p)

## Aufhebungen

**Suad Agic**, geb. 24.03.1973, Restauranterleiter, Waldhof 12, 5441 Abtenau. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 19.10.2023, 76 S 1/23w)

**Adrian Bugarin**, geb. 18.11.1986, Itzlinger Hauptstraße 52/Top5, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 30.10.2023, 8 S 16/23k)

**Ramis Ciftci**, geb. 13.01.1972, Arbeiter, Hoferstraße 1/1, 5302 Henndorf am Wallersee. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schulden-

regulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 23.10.2023, 14 S 9/23y)

**Sandra Difulli**, vorm. Schranzhofer, vorm. Rieger, geb. 28.09.1976, Lagerstraße 3/Top 8, 5071 Wals bei Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 23.10.2023, 6 S 14/23a)

**Christina Enzinger**, geb. 26.07.1985, Verkäuferin, Am Hainbach 67/Top 2, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 25.10.2023, 14 S 10/23w)

**Peter Herzog**, geb. 08.01.1962, Pensionist, Sparkassenstraße 28, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 20.10.2023, 26 S 18/23w)

## Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice  
Salzburg

### Arbeitsmarktservice Salzburg

**Kaufmännische Sachbearbeiterin/Bürokauffrau** sucht Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 20 Wochenstunden (zeitlich flexibel) in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute Englischkenntnisse, breitgefächerte EDV-Kenntnisse, künstlerische und handwerkliche Begabung, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75100478)

Zuverlässige und kommunikationsstarke **Verkaufsgebietsleiterin** mit Praxis, erfolgreich abgeschlossenes Diplomstudium der Biologie, sucht Voll-/Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gute Englischkenntnisse, Key Account Management, Neukunden-Akquisition, Produkteinführung, Verkaufsadministration, Organisation von Marketingveranstaltungen, Kund:innen-Betreuung im Vertrieb, Verkaufsverhandlungen und Erfahrung im Außendienst, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76995341)

**Account Managerin**, Bakk. (FH) mit abgeschlossenem Wirtschaftsfachhochschule mit Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung, Abschluss: Bachelor of Business Administration, sowie Abschluss der Academy of Flowerdesign, Innsbruck, mit Meisterprüfung in Floristik, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und Finnisch-Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse: MS Office und Web Design, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4350788)

**Prokuristin/Geschäftsführerin**, Matura an der Bundeshandelsakademie und abgeschlossenes Diplomstudium der Handelswissenschaften. Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute MS-Office- und SAP-Business-One-Kenntnisse, Beratungskompetenz, Controlling und Finanzplanung, Fakturierung, Marketingkenntnisse, operative Unternehmensführung, Personalführung, Qualitätsmanagement-Kenntnisse, strategische Unternehmensführung, Unternehmensrecht und Vertriebskenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

Engagierte und verlässliche **Politologin** mit Praxis und mit abgeschlossenem Doktoratsstudium der Politikwissenschaften sucht eine Teilzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Spanisch-, Englisch-, Italienisch- und Französisch-Sprachkenntnisse; der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76809468)

Flexible, engagierte **Produktionsarbeiterin/Maschinenführerin** mit Praxis sucht ab sofort eine Teilzeitstelle in der Produktion, im Lager oder im Verkauf (10 Monate Praxis im Textilhandel vorhanden) in Salzburg Stadt und Umgebung. Auch Wochenendarbeit ist möglich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75790623)

**Softwareingenieur/-entwickler** mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englischkenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Motivierter **Marketing Manager** mit langjähriger Erfahrung in der Team- und Projektleitung sucht eine neue Aufgabe im Industrie- oder Dienstleistungsbereich. Das Diplomstudium der Kommunikationswissenschaften mit Marketing-Schwerpunkt wurde erfolgreich abgeschlossen, laufende Weiterbildung u. a. in den Bereichen Projektmanagement, Grafik und Online-Marketing, sehr gute IT-Kenntnisse (u. a. Adobe Creative Suite, CMS-Systeme, Social-Media-Tools, Google-Tools), gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75176870)

Engagierter, verlässlicher, genauer und motivierter **Bürokaufmann**, Matura an der Handelsakademie absolviert (Zweig: Entrepreneurship und Digital Business), sehr gute MS-Office-Kenntnisse, erste Erfahrung mit der SAP-Unternehmenssoftware, gute Englisch- und Französischkenntnisse (jeweils Handelsakademie-Niveau und Vertiefung der Englischkenntnisse in Hochschulseminaren), der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Tennengau. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77005784)

## Steuerkalender für November 2023

### 15. November:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für September 2023
- **Kammerumlage I** für das 3. Kalendervierteljahr 2023
- **Einkommen-** bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung, Vierteljahresrate
- **Lohnsteuer** für Oktober 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Oktober 2023
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Oktober 2023
- **Kraftfahrzeugsteuer** für Kraftfahrzeuge, die nicht der Versicherungssteuer unterliegen, Vierteljahresrate
- **Werbeabgabe** für September 2023

### 27. November:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

*Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:*

### 15. November:

- **Vergnügungssteuer** für Oktober 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für September 2023 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Oktober 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

## SERVICE INFOS

**Ruska Jakimoski**, vorm. Milivojevic, geb. 20.05.1999, Verkäuferin, Am Hainbach 67/Top 2, 5204 Straßwal-

chen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufge-

hoben. (BG Seekirchen am Wallersee, 25.10.2023, 14 S 11/23t)

**Boja Rohrmoser**, vorm. Vujic, geb. 19.10.1968, Küchenhilfe, Südtiroler Siedlung 25, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 19.10.2023, 25 S 17/23s)

**Ionut-Gabriel Sandu**, geb. 26.05.1991, Hochthronstraße 13/21, 5083 Gartenau-St. Leonhard. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 23.10.2023, 5 S 19/23d)

**Peter Schimek**, geb. 13.01.1944, Pensionist, Glaserstraße 24a, 5026 Salzburg-Aigen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 30.10.2023, 8 S 9/23f)

**Michael Stajanko**, geb. 02.12.1979, Außendienstmitarbeiter, Leoganger Straße 42/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 24.10.2023, 80 S 21/23y)

**Miodrag Vidovic**, geb. 05.04.1974, Röcklbrunnstraße 7/15, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 30.10.2023, 5 S 32/23s)

**Herbert Walcher**, geb. 13.12.1965, Haustechniker, Kitzlochklammstraße 3, 5660 Taxenbach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 20.10.2023, 80 S 27/23f)

**Manfred Walkner**, geb. 10.10.1966, Baggerfahrer, Brunnfeldweg 3/8, 5730 Mittersill. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 20.10.2023, 80 S 23/23t)

### Bestätigungen

**Monika Hauser**, geb. 01.12.1958, Pensionistin, Winklerstraße 34b, 5400 Hallein. Der am 18.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 18.10.2023, 75 S 25/23t)

**Csaba Hegedüs**, geb. 21.08.1979, Matzenstraße 52/2, 5721 Piesendorf. Der am 19.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 19.10.2023, 80 S 29/23z)

**Pranom Khondee**, geb. 14.01.1969, Alpenstraße 58/Top 1, 5020 Salzburg. Der am 20.10.2023 angenommene



Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.10.2023, 8 S 24/23m)

**Hüseyin Meyda**, geb. 05.01.1965, Angestellter, Ignaz-Harrer-Straße 26/1, 5020 Salzburg. Der am 20.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 23.10.2023, 7 S 20/23s)

**Micaela Meyer**, geb. 05.07.1998, Bahnhofstraße 52/2, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der am 19.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 19.10.2023, 80 S 22/23w)

**Sandra Starcevic**, geb. 07.05.1994, Franz-Wallack-Straße 27/Top 11, 5020 Salzburg. Der am 20.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 24.10.2023, 5 S 23/23t)

**Nidal Suleiman**, geb. 01.01.1973, Leasingarbeiter, Winklerstraße 9/5, 5400 Hallein. Der am 18.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, geb.18.10.2023, 75 S 30/23b)

**Mehtap Yuce**, geb. 22.06.1986, Verkäuferin, Burgwiesweg 1c/4, 5730 Mittersill. Der am 19.10.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 18.10.2023, 80 S 24/23i)

### Nichteröffnungen

**Birgit Steiner**, geb. 10.08.1989, Am Weiher 175/6, 5571 Mariapfarr. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. (BG Tamsweg, 22.09.2023, 3 S 5/23z)

### Prüfungstagsatzungen

**Siegfried Bruckmüller**, geb. 26.11.1969, Hans-Prodinger-Straße 17/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisatzung am 24.11.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.10.2023, 7 S 22/23k)

**Klaudia Junghuber**, vorm. Rutzentorfer, geb. 22.12.1974, Alfred-Bäck-Straße 9/Top 12, 5020 Salzburg. Die für 20.10.2023 anberaumte Tagssatzung wird verlegt auf 10.11.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 18.10.2023, 7 S 27/23w)

**Muradif Lonc**, geb. 06.03.1970, Bauarbeiter, Alpenstraße 25/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am

## Zollwertkurs per 1. November 2023

Laut Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen. Mit Wirkung vom 1. November 2023 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes EVI):

### Gegenwert für je 1 EURO:

AUD	Australischer Dollar	1,6586
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	5,3295
CAD	Kanadischer Dollar	1,4425
CHF	Schweizer Franken	0,9492
CNY	Renminbi Yuan	7,7278
CZK	Tschechische Krone	24,6800
DKK	Dänische Krone	7,4610
GBP	Pfund Sterling	0,8661
HKD	Hongkong-Dollar	8,2687
HUF	Forint	384,1300
IDR	Rupiah	16.648,12
ILS	Schekel	4,2515
INR	Indische Rupie	87,9540
ISK	Isländische Krone	146,3000
JPY	Yen	158,1000
KRW	Südkoreanischer Won	1.428,2300
MXN	Mexikanischer Peso	19,0247
MYR	Ringgit	5,0126
NOK	Norwegische Krone	11,5950
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7919
PHP	Philippinischer Peso	59,9140
PLN	Zloty	4,4410
RON	Rumänischer Leu	4,9720
RUB	Russischer Rubel	1
SEK	Schwedische Krone	11,5643
SGD	Singapur-Dollar	1,4467
THB	Baht	38,3190
TRY	Türkische Lira	29,5920
USD	US-Dollar	1,0565
ZAR	Rand	19,8917

<sup>1</sup> Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

30.11.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 25.10.2023, 7 S 14/23h)

## Abschöpfungsverfahren

**Alexandra Angerer**, geb. 02.06.1987, Ordinationsgehilfin, Siedlungsasse 15, 5500 Bischofshofen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 18.10.2023, 26 S 19/23t)

**Monika Augustin**, geb. 29.10.1980, Speditionsangestellte, Rehwaldweg 2, 5301 Eugendorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 19.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Thalgau, 25.10.2023, 12 S 14/17i)

**Martina Dotter**, geb. 14.02.1977, Bürokauffrau, Lendstraße 55, 5730 Mittersill. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 19.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 20.10.2023, 80 S 20/23a)

**Miodrag Gostic**, geb. 20.03.1971, Maschinenführer, Bahnhofstraße 1/3, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 19.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 19.10.2023, 80 S 28/23b)

**Bejan Gurchiani**, geb. 14.12.1980, Lkw-Fahrer, Stubnerkogelstraße 47/Top 7, 5640 Bad Gastein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG St. Johann im Pongau, 18.10.2023, 25 S 19/23k)

**Bernhard Mages**, geb. 27.10.1980, technischer Angestellter, Bürgermeisterstraße 52, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Hallein, 18.10.2023, 75 S 26/23i)

**Carmen Pirvu**, geb. 14.09.1976, Raumpflegerin, Ignaz-Harrer-Straße 57/Top 34, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 23.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH,

4020 Linz, Bockgasse 2b. (BG Salzburg, 30.10.2023, 8 S 19/23a)

**Nana Ignatenko Reinhartshuber**, geb. 10.08.1994, Angestellte, Römerstraße 22/7, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 19.10.2023, 14 S 12/23i)

**Nikolaus Reinhartshuber**, geb. 19.02.1986, Angestellter, Römerstraße 22/Top 7, 5204 Straßwalchen. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 17.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 19.10.2023, 14 S 13/23m)

**Sezgin Soylu**, geb. 01.09.1973, Jägerwirtsstraße 24/10, 5412 Puch bei Hallein. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 18.10.2023 eingeleitet. Treuhänder: AKV Europa – Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Hallein, 18.10.2023, 75 S 28/23h)

## IMPRESSUM

**Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg**

**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):** Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Mag. Robert Etter (ret)  
**Leitender Redakteur:**

Mag. Koloman Költringer (kk)  
**Redakteure:** Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Video-redakteur:** DI (FH) Klemens Haider (kh)  
**Social-Media-Redakteurin:**

Anna Geier BA (ag)  
**Redaktion:** Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)  
**wko.at/sbg/offenlegung**

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

**Anzeigen:** Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: [pmauer@wks.at](mailto:pmauer@wks.at)

**Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023. Jahresabonnement für 2023:** 40 € Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

**Druck:** Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

**Druckauflage:** 40.708 (1. Hj. 2023)



NEWS & INFOS

# Dezember 23 & Jänner 24

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

## Kurse im Dezember 2023

### SCHWEISSTECHNIK

**Schutzgasschweißen WIG Aluminium – Prüfung** 01.12.2023  
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 345,- (exkl. USt.)

## Kurse im Jänner 2024

### SCHWEISSTECHNIK

**Schutzgasschweißen MAG – Basismodul** 08.01. – 11.01.2024  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul** 15.01. – 19.01.2024  
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

**MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 – Rezertifizierung** 18.01. – 19.01.2024  
16 Lehreinheiten, Do. – 08.00 bis 16.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 610,- (exkl. USt.)

**Schutzgasschweißen MAG – Prüfung** 19.01.2024  
4 Lehreinheiten, Fr. – 13.00 bis 17.00 Uhr € 345,- (exkl. USt.)

**Elektro-Lichtbogenschweißen – Basismodul** 22.01. – 25.01.2024  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

**Elektro-Lichtbogenschweißen – Aufbaumodul** 29.01. – 02.02.2024  
40 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr, Fr. – 08.00 bis 12.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

### ELEKTROTECHNIK

**Elektrotechnik – Basismodul** 22.01. – 25.01.2024  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

### PRÜFUNGSVORBEREITUNG

**... auf die LAP im Lehrberuf Elektrotechnik** 29.01. – 01.02.2024  
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr € 890,- (exkl. USt.)

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
[office@taz-mitterberghuetten.at](mailto:office@taz-mitterberghuetten.at) | [www.taz-mitterberghuetten.at](http://www.taz-mitterberghuetten.at)



**ROBERTS FARBEN**

Farbengroßhändler mit  
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182  
www.roberts-farben.at

**ANZEIGEN**

**REALITÄTEN**

**Wasserkraftwerke**, auch genehmigte Projekte jeder Größe, dringend für finanzstarke Investoren zu kaufen gesucht! Ihr **Spezialvermittler** für **E-Werke** seit Jahrzehnten: info@nova-realiaeten.at 0664-3820560

**SANDSTRAHLEN**

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

**ZU VERKAUFEN**

Gummiketten für Takeuchi TB175/290 in großen Mengen auf Lager. Top-Erstausrüster-Qualität! Auch andere Kettengrößen verfügbar. 0650/7007770

**ZU VERMIETEN**

**Springer Immobilien**  
*Hier sind wir Zuhause.*

**Jetzt durchstarten in Kuchl!**  
Hochwertige Geschäfts-/Bürofläche, ca. 145 m<sup>2</sup> im EG, starke Kundenfrequenz, € 1.450 + NK, HWB 60

**Ihr Traum vom eigenen Store!**  
Hallein Stadt, Schaufenster, ca. 65 m<sup>2</sup>, € 530 + NK, HWB 79

**Moderner Bürokomfort in Hallein,**  
Toplage, ca. 104 m<sup>2</sup>, 4. Liftstock, € 900 + NK, EA i.V.

bueror@springer-immobilien.at  
06245/84274

Gegründet 1890  
**BEHENSKY**  
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5020 Salzburg, Eichstraße 53  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**SBI**

**Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.**

**Büro - Praxis - Therapieräume** 30 bis 400 m<sup>2</sup>  
**Verkaufsflächen** mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m<sup>2</sup>  
**Lagerflächen** 60 bis 250 m<sup>2</sup>

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

**Vermietung @ sbi-immobilien.at**

Betriebe mit mehr als 50 MitarbeiterInnen aufgepasst!

Webinar:  
Whistleblowing in der Praxis und im Wettbewerb

15. November 2023  
15:00 - 16:00 Uhr

Anmeldung zum Webinar per E-Mail mit dem Betreff "Webinar HSChG" an: office@lma2-consulting.at

Lisa-Maria Mair, MSc, MBA  
Gründerin  
LMA<sup>2</sup> Consulting

Dr. Bernd Roßkothen, LL.M.  
Anwalt bei  
Austria Legal

In Kooperation mit dem Schutz- und Interessensverband zur Bekämpfung unlauterer Geschäftspraktiken isD UWG

**OBERHOLZER DESIGN**  
STUDIO FÜR PRODUKTDESIGN UND MARKENENTWICKLUNG

3D-Konstruktionen, Renderings, 3D-Druck  
Logos, Beklebungen, HMI-Design uvm.  
Infos + Kontakt: www.oberholzer.design

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatwanzug.  
0662/87 17 39-25  
martin.floekner@hauthaler.at

**EXTRA** IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr.	ET	Thema
22	17. Nov.	Salzburgs Top-Lehrbetriebe
23	1. Dez.	Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss, Steuererklärung, Tipps von Profis
24	15. Dez.	„Die Besten der Besten“ – Unternehmer:innen 2023, Neujahrswünsche

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar:  
Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

**ALGO.at**

**Praxis-Workshop:**  
Künstliche Intelligenz im Marketing für Unternehmer

Nähere Infos auf:  
www.algo.at



**TROCKENEISSTRAHLEN**

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
www.trockeneisreinigung-salzburg.at  
www.malerei-weichhardt.at  
0676/3937598, GF Weichhardt

SALZBURGER LANDESPREIS 2024

**LAST CALL**

**JETZT EINREICHEN! UND ZU DEN AUSGEZEICHNETEN KÖPFEN SALZBURGS GEHÖREN.**

**nicom**  
telemarketing

Wir sind Ihr Partner für Callcenter-Dienstleistungen in Salzburg.

- Neukundengewinnung
- Terminvereinbarungen
- Kundenrückgewinnung
- Adressqualifizierung u. v. m.

**KONTAKTIEREN SIE UNS!**

0662-645 355  
office@nicom.at | www.nicom.at